



2019

Jahresbericht



Lichtbrücke e.V.
Leppestraße 48
51766 Engelskirchen

Telefon: 02263-928139-0
E-Mail: info@lichtbruecke.com
Internet: www.lichtbruecke.com

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Ein 180-jähriger Geburtstag.....	3
I. Der Verein Lichtbrücke.....	4
1. Grundlagen der Vereinsarbeit.....	5
2. Vereinsorgane und Vertretungsberechtigung	5
3. Die Stiftung Lichtbrücke	7
II. Aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven.....	8
III. Darstellung der Projekte in Bangladesch.....	10
1. Allgemeine Informationen zu den Projekten der Lichtbrücke.....	10
2. Vorschulen.....	11
3. Berufliche Ausbildung.....	11
4. Kleinkredite	12
5. Allgemeine Gesundheitsdienste.....	13
6. Wasserfilter.....	13
7. Blindenheilung.....	14
8. Wirkungsbeobachtung	14
IV. Die Lichtbrücke in Deutschland.....	16
1. Projektpartnerschaften	17
2. Kurzdarstellung der Partnerschaften.....	17
2.1. Partnergruppen.....	17
Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V.....	17
Freundeskreis Lichtbrücke: Hilfe für Bandarban und Matabari.....	17
Hallentrödel Bickenbach	18
Lichtbrücke Adenau.....	18
Lichtbrücke Handorf.....	19
Lichtbrücke Nümbrecht	19
Lichtbrücke Hohenlohe	20
2.2. Partnerunternehmen.....	21
Ingenieurbüro Lischka GmbH	21
ISO-ELEKTRA Heinrich Piepho Stiftung	22
PICARD Lederwaren GmbH & Co. KG	23
3. Projektausgaben 2019 mit Angaben zu Partnerschaften und Partnergruppen.....	24
4. Kalenderverkaufsaktionen	26
5. Schulaktionen	26

V. Rechnungslegung 2019.....	28
1. Transparenz bei der Lichtbrücke e.V.....	28
2. Bilanz / Vermögensaufstellung.....	29
3. Darstellung Ergebnis- und Geldbestände	29
4. Finanzbericht für das Jahr 2019.....	30
5. Einnahmen	31
6. Ausgaben	31
7. Projektausgaben für das Jahr 2019	32
VI. Schlusswort und Dank.....	33

Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.

(Marie von Ebner-Eschenbach)



Vorwort: Ein 180-jähriger Geburtstag

30. September 2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

aus heutiger Sicht war das Jahr 2019 eher „normal“, denn die Corona-Pandemie hat unsere Perspektive stark verändert und die Situation der Ärmsten hat sich durch die Pandemie weiter verschärft. Doch auch in 2019 mussten wir hart dafür arbeiten, möglichst vielen Kindern, jungen Menschen, Familien, Alten, Schwangeren und Kranken das Leben erträglicher zu machen. Vielen konnten wir tatsächlich helfen, sich ein besseres Leben aufzubauen – mit unserer Unterstützung, aber doch aus eigener Kraft!

Die Arbeit in Bangladesch wäre ohne unsere dortigen Partnerorganisationen nicht möglich. Sie sind seit vielen Jahren verlässliche Partner, die mit hoher Sensibilität auf die Bedürfnisse der Armen und Ärmsten eingehen und mit größter Professionalität die gemeinsamen Projekte umsetzen. Ende 2019 haben wir ein Projekt gestartet, in dem wir Rohingya-Flüchtlingen und den Gastgemeinden, von denen sie offen empfangen wurden, mit der Stärkung ihrer wirtschaftlichen Basis helfen. Wir müssen aber auch in Friedensarbeit und Konfliktlösung zwischen beiden Gruppen investieren. Nur gemeinsam können sie die schwierige, zunehmend konfliktgeladene Lebenssituation meistern. Auch ein neues Wasserfilterprojekt in der Region Kalinganj und die Modernisierung unserer Ausbildungszentren in Khulna und Mollahat konnten wir Ende 2019 starten. In den Ausbildungszentren werden nun alle Auszubildenden und Dozent*innen zum Klimawandel und zu Anpassungsmaßnahmen geschult. Zudem hat unser Partner ADAMS einen neuen Ausbildungsgang „Erneuerbare Energien“ gestartet. Und mit einem Projekt zu biologischem Anbau in Bandarban beschreiten wir ebenfalls Neuland. Dieses Thema war bislang in Bangladesch wenig populär. Doch wir sehen in dem Projekt einen sehr wichtigen Beitrag, sowohl gesunde Ernährung als auch Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein im Denken und Handeln der armen Bevölkerungsgruppen zu verankern. Bislang ist die lokale Landwirtschaft Bangladeschs stark von Kleinbauern geprägt. Im Sinne umweltbewusster, nachhaltiger, an traditionelle Methoden anknüpfender Anbaumethoden ist dies eine sehr gute Voraussetzung.

Für diese erfolgreiche Arbeit sind auch unsere Partnergruppen in Deutschland unverzichtbar. So danken wir an dieser Stelle von Herzen unseren vielen Unterstützer*innen: Ehrenamtler*innen, die uns oft seit vielen Jahren helfen; andere, die immer wieder neu bei einzelnen Aktionen mitmachen, um Mittel für die Armen einzuwerben; langjährige Unterstützergruppen, die ein enormes Pensum an Aktionen leisten, um für „ihr Projekt“ genug Mittel zu beschaffen; oder Unternehmer und andere Großspender, die uns mit größeren Beträgen helfen. Unser Dank gilt - ganz unabhängig vom Betrag - jeder und jedem Einzelnen der vielen Spender*innen, durch deren Gaben wir unsere Projekte überhaupt erst realisieren können.

Ein besonderes Ereignis aus dem letzten Jahr möchten wir hier noch erwähnen. Unser Gründerehepaar Friedel Knipp und Mathilde von Lüninck Knipp hat im letzten Jahr gemeinsam den 180-jährigen Geburtstag gefeiert. Auch im hohen Alter nehmen sie aktiv an der Vereinsarbeit teil. Sie setzen sich intensiv für die Ärmsten in Bangladesch ein, und dafür, eine Welt zu schaffen, in der Chancen gleich verteilt sind und alle Menschen das Recht auf ein Leben in Würde haben. Nur gemeinsam mit Ihnen, unseren Mitgliedern, Unterstützer*innen, Freund*innen, Spender*innen können wir hier erfolgreich sein!

Holger Trechow
*Besonderer Vertreter des Vorstandes
(Geschäftsführer)*

Wolfgang Brückner
Vorsitzender der Lichtbrücke

I. Der Verein Lichtbrücke

Die 1983 in Engelskirchen gegründete Lichtbrücke e.V. ist als gemeinnütziger Verein in der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Sie tritt gegen menschliche Entrechtung und für eine menschenwürdige Entwicklung ein. Die Lichtbrücke fühlt sich christlichen Werten verpflichtet. Sie arbeitet überkonfessionell und überparteilich. Die Lichtbrücke gehört als Nichtregierungsorganisation zum Dachverband „Venro“ und ist Mitglied im „Eine Welt Netz NRW e.V.“.



Bangladesch ist eines der ärmsten Länder der Welt. Seine in Armut gefangenen Bevölkerungsgruppen stehen im Zentrum unserer Arbeit. Mit unseren bengalischen Partnerorganisationen leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, die extreme Armut zu überwinden. Durch Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen wir den Menschen, sich ein Leben in Würde aufzubauen. Zu diesem Zweck führen wir mit unseren Partnern im ländlichen Raum wie auch in städtischen Slumgebieten Projekte in den folgenden Bereichen durch:



- schulische Grundbildung
- berufliche Ausbildung
- Kleinkredite zur Existenzgründung
- Schulungen / Bewusstseinsbildung
- allgemeine Gesundheitsdienste
- Blindenheilung
- Arsen-Wasserfilter

Die Lichtbrücke ist über viele Jahre hinweg ein verlässlicher Partner des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die Umsetzung der Projekte durch unsere bengalischen Partnerorganisationen sichert größtmögliche Effizienz. Unsere Projekte verfolgen einen integrierten Ansatz: durch das Zusammenwirken verschiedener Programmkomponenten erreichen wir die beste Wirkung. Da wir zum Beispiel Kreditnehmer*innen individuell beraten und schulen, sind unsere Kleinkreditprogramme so erfolgreich. Externe Evaluierungen bestätigen, dass unsere Arbeit vor Ort eine starke Wirkung entfaltet.

Großer ehrenamtlicher Einsatz

In Deutschland fördert die Lichtbrücke das Verständnis für entwicklungspolitische Zusammenhänge und eine soziale Grundeinstellung. Hier bildet das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter*innen und vieler freiwilliger Helfer*innen, Partnergruppen, Schulen und Gemeinden ein festes Fundament unserer Arbeit. Etwa 150 ehrenamtliche Helfer*innen setzen sich regelmäßig bei der Lichtbrücke ein. Deshalb betragen unsere Verwaltungskosten in 2019 nur 11,3 % (Werbung und Verwaltung zusammen 16,3 %).

1. Grundlagen der Vereinsarbeit

Die Lichtbrücke e.V. ist ausschließlich und unmittelbar mildtätig und gemeinnützig im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung tätig. Der Verein ist selbstlos tätig: Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden¹. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

2. Vereinsorgane und Vertretungsberechtigung

Vorstand

Der Vorstand ist das Entscheidungsgremium des Vereins. Er besteht derzeit aus fünf Mitglieder*innen, die von der Mitgliederversammlung für vier Jahre gewählt werden. Der Vorstand beschließt über Maßnahmen in den Angelegenheiten des Vereins, soweit nicht nach Gesetz oder Satzung andere Organe zuständig sind.

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Geschäftsführer, dem Kassensführer (auch „Kassenwart“) sowie dem Schriftführer. Seit der Mitgliederversammlung im November 2019 sind die Positionen des stellvertretenden Vorsitzenden und des Geschäftsführers nicht besetzt. Mathilde von Lüninck Knipp wurde zur Ehrenvorsitzenden gewählt, Friedel Knipp zum Ehrengeschäftsführer. Beide gehören weiterhin dem haftenden Vorstand an.

Vorstandsmitglieder im Sinne des §26 BGB sind aktuell der Vorsitzende, die Ehrenvorsitzende, der Ehrengeschäftsführer und der Kassensführer. Je zwei von diesen sind gemeinsam zur Vertretung des Vereins berechtigt. Darüber hinaus hat die Mitgliederversammlung die Satzung in der Art geändert, dass der Vorstand einen „Besonderen Vertreter des Vorstands“ nach §30 BGB bestimmen kann. Der Vorstand hat Holger Trechow zum „Besonderen Vertreter des Vorstands (Geschäftsführer)“ bestimmt. Seine Vertretungsrechte beziehen sich nur auf wirtschaftliche, verwaltungsmäßige und personelle Angelegenheiten.

Zusammensetzung des Vorstands:

- | | |
|------------------------|--|
| • Vorsitzender | Wolfgang Brückner |
| • Ehrenvorsitzende | Mathilde von Lüninck-Knipp (Gründerin) |
| • Ehrengeschäftsführer | Friedel Knipp (Gründer) |
| • Kassensführer | Helmut Burose |

Den geschäftsführenden Vorstand ergänzt ein weiteres ordnungsgemäß gewähltes Vorstandsmitglied:

- | | |
|-----------------|-----------------|
| • Schriftführer | Wolfgang Werner |
|-----------------|-----------------|

Weitere vertretungsberechtigte Person:

- | | |
|---|----------------|
| • Besonderer Vertreter des Vorstands
(Geschäftsführer) | Holger Trechow |
|---|----------------|

Mitgliederversammlung

Eine Mitgliederversammlung muss mindestens einmal im Jahr stattfinden und kann zudem vom Vorstand nach Bedarf einberufen werden. Sie ist das oberste Entscheidungsgremium des Vereins. So entscheidet die Mitgliederversammlung über Satzungsänderungen und wählt den Vorstand und die Kassensprüfer. Eine Mitgliederversammlung ist auch einzuberufen, wenn dies von mindestens einem Drittel der Mitglieder unter Angabe der Gründe und des Zwecks schriftlich verlangt wird. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand durch schriftliche Einladung unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von mindestens 14

¹ Die Satzung ist auf der Homepage der Lichtbrücke eingestellt, u.a. im Menüpunkt „Der Verein“ und in der Mediathek.

Kalendertagen. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig. Die Beschlussfassung erfolgt durch einfache Stimmenmehrheit, ausgenommen Satzungsänderungen, für die eine Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen erforderlich ist. Über die in der Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse ist eine Niederschrift anzufertigen und vom Versammlungsleiter sowie dem Schriftführer zu unterzeichnen.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder über 18 Jahre. Zahl der stimmberechtigten Mitglieder: 210

Beirat

Ein ehrenamtlicher Beirat unterstützt den Vorstand beratend in seinen Aufgaben. Die Mitglieder*innen des Beirates werden vom Vorstand berufen.

Kassenprüfer

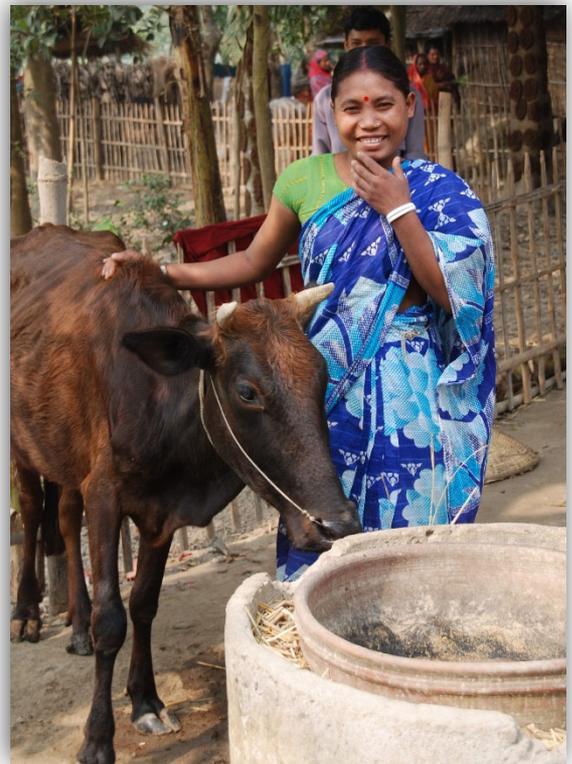
Die Kassenprüfer werden von der Mitgliederversammlung für ein Jahr berufen. Sie prüfen stichprobenartig und im Sinne der Satzung, ob das Vermögen des Vereins im betreffenden Geschäftsjahr ordnungsgemäß verwaltet wurde, und erstatten der Mitgliederversammlung Bericht. Sie kontrollieren somit die Vorstandstätigkeiten. Kassenprüfer für das Jahr 2019 waren Norbert Heinrichs (ehem. Filialdirektor bei der Kreissparkasse Köln) und Karl-Heinz Schmidt (ehem. Schulleiter der GGS Runderoth).

Verwaltung

Die Lichtbrücke unterhält ihr Büro in Engelskirchen. Die Verwaltung besteht aus dem Projekt-, Aktions-, PR- und Finanzbereich. Die Führung der laufenden Geschäfte und die Leitung der Verwaltung sind dem Geschäftsführer übertragen. Derzeit beschäftigt die Lichtbrücke sieben hauptamtlich Beschäftigte, davon drei in Teilzeit.

Ausschüsse

Der Verein verfügt über einen Geschäftsausschuss. Dem Geschäftsausschuss obliegt die Koordinierung der Ausschüsse und Kooperationssteams sowie die Planung und Umsetzung der Finanzbeschaffung und -verwendung. Der Geschäftsausschuss wird vom Besonderen Vertreter des Vorstands (Geschäftsführer) und vom Ehren-Geschäftsführer geleitet. Bei Bedarf können Mitglieder der unten genannten Ausschüsse eingeladen werden.



Der Geschäftsausschuss hat folgende Aufgaben:

1. Umsetzung der Ziele des Vereins und Geschäftsführung gemäß der Satzung.
2. Einhaltung der gesetzlichen Regelungen.
3. Effiziente Abwicklung der Aufgaben und Geschäfte des Vereins Lichtbrücke e.V.

Des Weiteren verfügt der Verein über einen Ausschuss für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Dieser ist u.a. zuständig für die Planung und konkrete Umsetzung von Werbemaßnahmen für Veranstaltungen und Aktionen. Mitwirkende im Presse- und Öffentlichkeitsausschuss sind: der Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, eine Mitarbeiterin sowie die Ehrenvorsitzende.

Der Verein verfügt über einen Finanzausschuss. Dieser prüft die Finanzlage und bespricht die weitere Planung von Projekten und anderen Aktivitäten. Mitwirkende im Finanzausschuss sind: der Kassenführer, der Ehrengeschäftsführer, der Leiter der Projektarbeit und die Finanzbuchhalterin.

Der Verein verfügt über einen Projektausschuss, der eingehende Projektanträge prüft und in übersetzter und zusammengefasster Form dem Vorstand zur Entscheidung vorlegt. Mitwirkende im Projektausschuss sind: der Leiter der Projektarbeit, der Vorsitzende, die Ehrenvorsitzende, der Ehrengeschäftsführer, die Finanzbuchhalterin und die Mitarbeiterin für Projektarbeit und Übersetzungen.

Bei der Durchführung von größeren Veranstaltungen wird jeweils ein Aktionsausschuss gebildet, dem die Planung und Durchführung der jeweiligen Aktion obliegt. In den verschiedenen Aktionsausschüssen engagieren sich ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen.

Die Ausschüsse sind für weitere ehrenamtliche Mitarbeiter*innen offen, die vom Vorstand eingeladen werden. Auf der Homepage der Lichtbrücke e.V. (www.lichtbruecke.com) können unter der Rubrik „Der Verein“ die Mitglieder des Vorstands, des Beirats, die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sowie ein Organigramm eingesehen werden.

Der Besondere Vertreter des Vorstandes (Geschäftsführer) nimmt regelmäßig an den Ausschusssitzungen teil. Ihm obliegt - soweit notwendig – die Koordinierung der Ergebnisse und Maßnahmen, die in den verschiedenen Ausschüssen beschlossen werden.

3. Die Stiftung Lichtbrücke

Um das entwicklungspolitische Wirken des Vereins Lichtbrücke e.V. nachhaltig auf eine stabile Basis zu setzen, wurde 2005 die „Stiftung Lichtbrücke für soziale Entwicklung und Frieden“ gegründet.



Stiftungszweck:

Zweck der Stiftung ist die Förderung internationaler Solidarität sowie der Entwicklungszusammenarbeit, der Völkerverständigung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur sowie die Unterstützung bedürftiger Personen im Sinne des §53 der Abgabenordnung.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Förderung und Unterstützung des wegen Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke anerkannten Vereins Lichtbrücke e.V.
- Gesprächskreise und Workshops zu Fragen und Problemen der Einen Welt, in der alle Menschen in Würde leben können.
- Tages- und Wochenendseminare für Partnerschaftsgruppen der Lichtbrücke e.V., die Aktionen vorbereiten wollen.
- Ausbildung und Schulung von Multiplikatoren für die Entwicklungszusammenarbeit.
- Informationsveranstaltungen für Schulklassen, Jugend-, Frauen- und Seniorengruppen zur Vorbereitung von Solidaritätsaktionen.
- Treffpunkt für internationale Kultur-, Musik- und Kreativgruppen.

Die Stiftung stellt für diese Veranstaltungen das „Haus Lichtbrücke“ zur Verfügung. Hier gibt es für die verschiedensten Veranstaltungen vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Darüber hinaus kann das Haus auch von anderen Gruppen angemietet werden.

Weitere Informationen unter: www.stiftung-lichtbruecke.de sowie www.haus-lichtbruecke.de

II. Aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven

Die Lichtbrücke hat im August 2018 einen hauptamtlichen Geschäftsführer eingestellt. Durch Satzungsänderung vom November 2019 ist er nun vertretungsberechtigt in wirtschaftlichen, verwaltungsmäßigen und Personalangelegenheiten. Seine Kernaufgaben liegen in der Umsetzung der Beschlüsse des Vorstandes und in der Führung der laufenden Geschäfte. Gemeinsam mit dem Vorstand rüstet der Besondere Vertreter den Verein durch geeignete Maßnahmen für die Zukunft.

Die Projektsituation war 2019 stabil. Geplante neue Projekte mit BMZ-Förderung konnten aufgrund einer aufwändigen Prüfung der Projektanträge erst in der zweiten Jahreshälfte starten. Dennoch ist es ein Erfolg, dass vier neue BMZ-Projekte gestartet haben:

- Ein **Wasserfilterprojekt** von MSUK in der Region Kalinganj für arme Familien, die von arsen-belastetem Wasser direkt betroffen sind;
- Ein Projekt zur Schulung in **biologischem Anbau** in Bandarban, das unser Partner Tarango als Vorbild für die Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft sieht;
- Die **Modernisierung unserer beruflichen Ausbildungszentren** von ADAMS in Khulna und Mollahat, um sie marktgerecht auszustatten, sowie die Einführung eines neuen **Ausbildungskurses „Erneuerbare Energien“**. Zudem werden alle Ausbilder und Auszubildenden in einem dreitägigen Kurs zum Klimawandel und zur Anpassung an seine Folgen geschult.
- Ein Projekt zur **Unterstützung der gastgebenden Gemeinden und der Rohingya-Flüchtlinge**, die in diesen Gemeinden zu Beginn der Flüchtlingswelle herzliche Aufnahme fanden. Durch die riesigen Flüchtlingslager hat die lokale Bevölkerung schwere wirtschaftliche Einbußen erlitten. Die Beziehung zu den Rohingya ist durch Konkurrenz und Konflikte sehr aufgeladen. Das neue Projekt verbessert einerseits die wirtschaftliche Situation durch landwirtschaftliche Schulungen und durch die Ausbildung Jugendlicher, andererseits leistet unsere Partnerorganisation ANANDO hier nachhaltige Friedensarbeit in und mit beiden Gruppen.



Diese Projekte ergänzen die Maßnahmen der Lichtbrücke und unserer Partner zur Armutsbekämpfung in Bangladesch. Dazu zählen sechs berufliche Ausbildungszentren, zwei Gesundheitsstationen, eine Augenklinik und eine Vielzahl von Vorschulen. Die Weiterführung dieser Maßnahmen fordert uns täglich heraus. Für einige Projekte können wir auf starke und dauerhafte Unterstützung durch Partnergruppen oder Großspender bauen (eine Übersicht findet sich auf Seite 24 und Seite 25). Andere müssen wir ebenso wie den Eigenanteil von 25% bei unseren BMZ-geförderten Projekten jedes Jahr neu durch Spenden abdecken.

Zukünftig wird sich die Lichtbrücke bemühen, die Aktivitäten in den Bereichen Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit und unsere Projektarbeit noch enger ineinander zu verschränken. Durch die Darstellung der Erfolge, die unsere Partnerorganisationen in den Projekten erzielen, möchten wir noch stärker überzeugen und eindringlich um Unterstützung für unsere Arbeit werben. Zugleich müssen wir nach einem moderaten Defizit in der Jahresbilanz wieder neue Rücklagen aufbauen, um die Zukunft der Lichtbrücke „in sicherem Fahrwasser“ aktiv und mit der nötigen (auch finanziellen) Flexibilität gestalten zu können.

Dabei bestimmen folgende Grundsätze unsere Entwicklungszusammenarbeit sowie die weiteren Tätigkeiten in der Geschäftsstelle:

- 1) Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Aspekt unserer Projekte. Sie sollen Verbesserungen schaffen, die auch dann noch Bestand haben, wenn das Projekt längst beendet ist. Für uns bedeutet dies auch, dass nach dem Ende der Projekte keine Weiterfinanzierung erfolgt.
- 2) Bei langjährigen Projekten im Bereich der sozialen Infrastruktur liegt die Nachhaltigkeit zum Beispiel für unsere Ausbildungszentren darin, dass die Absolventen befähigt sind, ohne weitere Hilfen ein eigenständiges Leben aufzubauen. Für Gesundheitseinrichtungen liegt die Nachhaltigkeit darin, in langfristiger Perspektive verlässlich Dienstleistungen für mittellose Bedürftige anzubieten. Dies ist in aller Regel ohne eine kontinuierliche externe Finanzierung nicht möglich.
- 3) Alle Partnerorganisationen sind dazu angehalten, langfristig auch für solche Projekte alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu finden. Grundsätzlich hat das Ziel einer Unterstützung für die Ärmsten Vorrang vor der Möglichkeit einer Mitfinanzierung der Einrichtungen durch die Empfänger der Hilfen.
- 4) Gerade für die Projekte im Bereiche der sozialen Infrastruktur sollen neue starke Partner gefunden werden, welche die Finanzierung einer Partnereinrichtung, also eines Ausbildungszentrums oder einer Gesundheitsstation, über mehrere Jahre übernehmen.
- 5) Für Einrichtungen wie Vorschulen, Ausbildungszentren, Gesundheitseinrichtungen wirken wir zudem mit unseren Partnern gemeinsam darauf hin, dass der Staat seiner sozialen Verantwortung gerecht wird und die Finanzierung (zumindest der vollen Personalkosten) übernimmt. Bislang ist die staatliche Verwaltung dazu noch nicht bereit.
- 6) In der Öffentlichkeitsarbeit und im Fundraising müssen neben lange Bewährtem auch neue Wege eingeschlagen werden. Dazu gehören auch Überlegungen, in den Sozialen Medien aufzutreten. Wichtig wäre dafür aber auch eine personelle Verstärkung.
- 7) Insgesamt muss der Bekanntheitsgrad der Lichtbrücke gestärkt werden. Dazu kann neben Auftritten in diversen Medien einschließlich Radio und Fernsehen auch eine stärkere Vernetzung mit anderen Organisationen und Institutionen beitragen.
- 8) Entwicklungspolitische Bildungsarbeit ist ein zentrales, in der Satzung formuliertes Anliegen der Lichtbrücke. Den Grundgedanken der Lichtbrücke, globale Verantwortung zu übernehmen und für arme, entrechtete Menschen einzutreten, möchten wir stärker in den Vordergrund rücken. Mit dem Haus Lichtbrücke gibt es einen Veranstaltungsort, der sich für diese Bildungsarbeit in Form von Vorträgen, Workshops, Gesprächen und anderen Events anbietet und aktiver genutzt werden kann. Als Beispiel könnte Vorträge zum Thema Klimawandel organisiert werden, die auch direkten Bezug auf die dramatische Lage in Bangladesch nehmen, das von den Folgen des Klimawandels besonders bedroht ist.

Für die nächsten Jahre strebt der Vorstand gemeinsam mit seinem „Besonderen Vertreter“ an, die Arbeit der Lichtbrücke noch stärker an den Zielen auszurichten. Ob es dabei um die Öffentlichkeitsarbeit, das Fundraising, unserer Aktionen, die Projektarbeit oder die Ressourcenplanung geht: in allen Bereichen hilft ein strategischer Rahmen, mit konkreten Vorgaben effizient und erfolgreich die Ziele der Lichtbrücke umzusetzen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit bleibt dabei stets der Mensch.

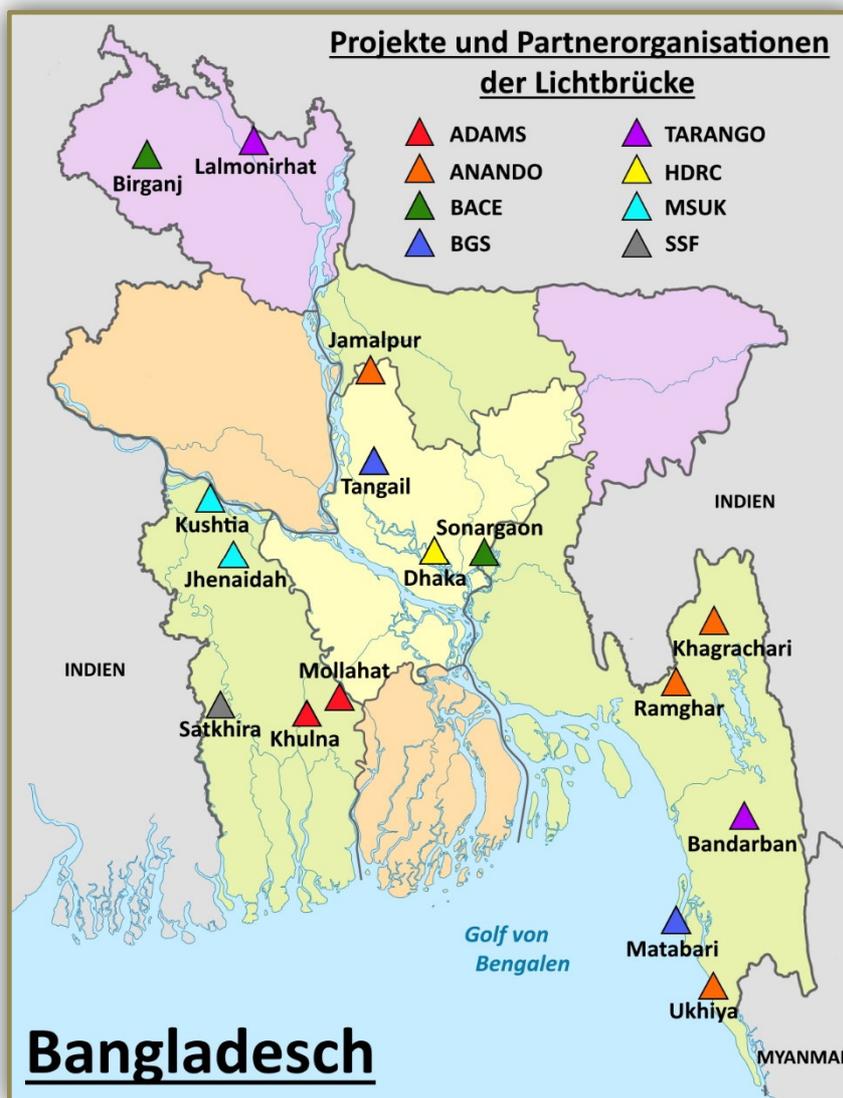
Mathilde von Lüninck Knipp
Ehrenvorsitzende

Holger Trechow
Besonderer Vertreter des Vorstands
(Geschäftsführer)

III. Darstellung der Projekte in Bangladesch

1. Allgemeine Informationen zu den Projekten der Lichtbrücke

Die Projekte der Lichtbrücke basieren auf dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Sie sind auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Die Projektaktivitäten helfen den ärmsten Menschen auch noch lange nach dem eigentlichen Projektende (vgl. Punkt 8: Wirkungsbeobachtung). Die Lichtbrücke arbeitet mit acht erfahrenen, engagierten lokalen Partnerorganisationen zusammen, die den effektiven Einsatz der Mittel sicherstellen. Die Spendenmittel gehen unmittelbar vom Konto der Lichtbrücke auf die Projektkonten in Bangladesch. Projektdurchführung und Mitteleinsatz werden durch regelmäßige Abrechnungen unserer Partnerorganisationen und Prüfungen durch staatliche Institutionen gewährleistet. Ferner fahren jedes Jahr Vertreter der Lichtbrücke nach Bangladesch, um den Fortgang der Projekte zu kontrollieren.



Auf den folgenden Seiten stellen wir die Projekte der Lichtbrücke aus dem Jahr 2019 anhand von Zahlen und Texten vor. Vor 2018 enthielten unsere Jahresberichte auch Zahlen von abgeschlossenen Projekten, die von den Partnerorganisationen mit eigenen Mitteln oder über Kreditgebühren weiterfinanziert wurden. Es ist sehr schwierig, alle diese Daten vollständig zu erfassen, da im Laufe der letzten vier Jahrzehnte eine beträchtliche Anzahl an teils sehr komplexen Projekten durchgeführt wurden. Daher enthalten die Tabellen im aktuellen Bericht für 2019 nur noch Zahlen aus Projekten, die ausschließlich im Jahr 2019 von der Lichtbrücke finanziert wurden. Weitere Informationen zu unseren Projekten finden Sie auch auf unserer Homepage: www.lichtbruecke.com

2. Vorschulen



In den meisten integrierten Projekten der Lichtbrücke gibt es Vorschulen. Diese werden von den Kindern der Projektteilnehmer*innen und anderen Kindern als Vorbereitung auf die staatliche Regelschule ein Jahr lang besucht. In der Vorschule lernen die Kinder einfaches Rechnen sowie Lesen und Schreiben in Bengalisches und Englisch. Damit sind sie für die Grundschule gut gerüstet.

Die Vorschulen werden von den Partnern vor Ort eingerichtet. Die Räume werden nachmittags oft auch von Erwachsenen-Gruppen genutzt. Mit der Errichtung der Vorschulen wird auch den Eltern die Wichtigkeit von Bildung vermittelt. In den integrierten Projekten werden die Familien auch durch

Kleinkredite für Einkommen schaffende Maßnahmen unterstützt. Diese verhindern, dass die Kinder schon in jungen Jahren Kinderarbeit leisten müssen. Stattdessen können sie die Schule besuchen. So ändert sich ihr ganzer Lebensweg, denn unter diesen Voraussetzungen können sie dann auch eine weiterführende Schule abschließen. Viele von ihnen besuchen danach eines der Ausbildungszentren der Lichtbrücke. Damit ist ein Weg aus der Armut möglich.

Auch nach Ablauf eines von der Lichtbrücke finanzierten Projektes gelingt es in vielen Fällen, diese Vorschulen für die nachfolgenden Jahrgänge weiter zu betreiben.

Partner	Ort	Vorschulen	Schüler
ANANDO	Jamalpur, Ramghar	20	500
BACE	Birganj	75	1.595
BGS	Matabari	20	600
MSUK	Jhenaidah	5	125
TARANGO	Lalmonirhat	5	150
Gesamt		125	2.970
SSF, B	Satkhira	Thomas-Abend-Schule	86

3. Berufliche Ausbildung

Weiterführende Schulen und eine formale berufliche Ausbildung sind für die meisten armen Menschen immer noch unerreichbar. Ungelernte Arbeitskräfte finden nur schlechtbezahlte Jobs als Tagelöhner in der Landwirtschaft oder in den Städten. Ihr Verdienst kann den Bedarf ihrer Familien nicht decken.

Besonders Jugendliche ohne ein regelmäßiges Einkommen sind oft frustriert und hoffnungslos und damit anfällig für Kriminalität, Rauschgiftkonsum oder radikale Gruppierungen. Unser Berufsausbildungsprogramm, in dem Hindus, Moslems, Buddhisten und Christen zusammen lernen, ist auch ein wichtiger Baustein für den sozialen Frieden.

Berufsausbildung sichert Existenzen

Seit vielen Jahren unterhält die Lichtbrücke gemeinsam mit ihren bengalischen Partnerorganisationen sechs große Berufsausbildungszentren. Dort erlernen ca. 1.085 Jugendliche aus ärmsten Familien jedes Jahr in sechs- bis zwölf-monatigen praxisorientierten Kursen einen Beruf als Mechaniker, Elektriker, Elektroniker, Schweißer oder Schneider*in. Dahinter steht die gute Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie mit starken Partnergruppen in Deutschland.

Mit solch einer Ausbildung haben die Jugendlichen die Chance, für sich und ihre Familien eine bessere Zukunft in ihrer Heimat aufzubauen. Das bedarfsorientierte, effiziente Ausbildungsprogramm hat nicht nur positive Effekte für die Jugendlichen und ihre Familien, sondern für die ganze Region.

Partner	Ort	Ausbildung (bis zu 1 Jahr)	Ausbildung (bis zu 3 Monaten)
ADAMS	Khulna, Mollahat	482	119
ANANDO	Khagrachari	93	-
BACE	Birganj	149	323
BGS	Tangail	110	430
SSF, B	Satkhira	251	-
Gesamt		1.085	872

4. Kleinkredite

Mit der Vergabe von Kleinkrediten konnte die Lebenssituation zehntausender Familien verbessert werden.



Neben dem ökonomischen Nutzen, wie etwa gestiegenen Haushaltseinkommen, verbesserten die Menschen ihre gesundheitliche Situation und konnten ihren Lebensstandard durch die neuen Einkommensmöglichkeiten anheben.

Nebenbei wurde die Rolle der Frauen in ihren Familien gestärkt, da sie entweder die Kreditnehmerinnen waren oder gemeinsam mit dem Ehemann ihre Zukunft geplant haben. Als unmittelbare Auswirkung hat die häusliche Gewalt deutlich abgenommen. Familien, die vorher in

großer Armut lebten, haben heute drei Mahlzeiten am Tag, schicken ihre Kinder zur Schule und können sogar kleine Beträge für Notfälle sparen.

Anders als bei kommerziellen Kreditinstituten werden unsere Kreditnehmer*innen beim Einsatz des

Partner	Selbsthilfegruppen	Kreditnehmer*innen
ADAMS	-	326
ANANDO	926	11.327
BACE	118	2.207
BGS	528	9.874
MSUK	34	575
Gesamt	1.606	24.309

Kredits beraten und betreut. Alle Teilnehmer*innen erhalten Schulungen in einfacher Buchhaltung, vorbeugender Gesundheitspflege und Ernährung bis hin zum Training in landwirtschaftlichen Methoden, Schneiderei, Fisch- und Viehzucht etc. Sie

schließen sich zu sogenannten Selbsthilfegruppen zusammen, die sich gegenseitig unterstützen. Der „Integrierte Ansatz“ von Kredit und Bildung hat sich bewährt und erklärt die hohe Rückzahlungsquote von über 95 %.

Damit heben wir uns klar von vielen Kleinkredit-Organisationen ab, da wir begleitend zu dem Kredit in die Menschen investieren, anstatt an ihnen Profit zu machen. Die Verbesserung der Lebensbedingungen steht im Vordergrund und trägt zur Überwindung der Armut bei.

5. Allgemeine Gesundheitsdienste

Die medizinische Grundversorgung ist in Bangladesch weiterhin ein großes Problem. Es gibt keine gesetzliche Krankenversicherung. Die staatlichen Ausgaben im Gesundheitsbereich sind gering. So müssen die Patienten ihre Behandlung oft selbst bezahlen. Dadurch sind die Ärmsten quasi von der medizinischen Grundversorgung ausgeschlossen.



Auf dem Land ist die Situation noch dramatischer. Bestehende Einrichtungen wie staatliche Krankenhäuser sind weit entfernt von den entlegenen Dörfern und hoffnungslos überfüllt. Aber gerade arme Menschen sind schlecht ernährt und leben in unhygienischen Verhältnissen. Sie erkranken leicht an Durchfall, Hautausschlag oder Infektionen. Sanitäre Anlagen fehlen ebenso wie

sauberes Trinkwasser. Geld für den Arztbesuch hat hier niemand, aber es gibt oft auch keine Ärzte in der Nähe.

Die Lichtbrücke stemmt sich gegen diese Zustände. Unsere Gesundheitsstationen in Mollahat und auf der Insel Matarbari versorgen seit vielen Jahren Patient*innen, darunter schwangere Frauen sowie Mütter mit ihren Babys. Die Gesundheitsstationen haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Sterblichkeit von Müttern und Neugeborenen in den Projektgebieten deutlich zurückgegangen ist. Auch die Schulung traditioneller Geburtshelferinnen in moderner Medizin spielt dabei eine Rolle. In den Stationen werden die Patient*innen untersucht, Behandlungen durchgeführt und Medikamente ausgegeben. Für die Diagnose ist in beiden Stationen ein Ultraschallgerät vorhanden. Ebenso wichtig sind Aufklärungsmaßnahmen zum Beispiel in Form sogenannter „Mütter-Clubs“. Durch sie haben sich die hygienischen Zustände stark verbessert. Unsere Gesundheitsstationen sind für die arme Bevölkerung in der Region die einzige Möglichkeit zu einer ärztlichen Behandlung. Ihre Dankbarkeit dafür ist bei jedem Besuch deutlich zu spüren.

Partner	Ort	Behandlungen
ADAMS	Mollahat	23.206
ANANDO	Jamalpur	266
BGS	Matabari	9.252
MSUK	Jhenaidah	1.175
Gesamt		33.899

6. Wasserfilter

In vielen Regionen Bangladeschs enthält das Brunnenwasser zu viel Arsen. Über das Trinkwasser aufgenommen, tötet Arsen dann schleichend und unsichtbar. Über mehrere Jahre führt es zunächst zu Hautschäden, dann zu Stoffwechselstörungen und schließlich zu Krebsgeschwüren. In Bangladesch sind 2,5 Millionen Pumpen und Brunnen, die als Trinkwasserquellen dienen, durch Arsen vergiftet. Arsen ist ein natürlich im Boden vorkommendes Element, das im Grundwasser gelöst wird und so ins Trinkwasser gelangt. Allein in Bangladesch sind ca. 51 Millionen Menschen von dieser großen Gefahr für die Gesund-

heit betroffen. Die Weltgesundheitsbehörde (WHO) spricht von der schwersten Massenvergiftung der Menschheitsgeschichte.

Der Sono-Wasserfilter, den unsere Partnerorganisation MSUK einsetzt, wurde von Professor Abul Hussam von der George Mason University in Fairfax, Virginia, gemeinsam mit seinem Bruder, Dr. Abul K.M. Munir, entwickelt. Er wird von MSUK im Rahmen integrierter Projekte verteilt. Der Filter besteht, anders als andere Arsenfilter, aus lokal erhältlichen Materialien und wird vor Ort gefertigt. Der Wasserfilter ist etwa sieben Jahre haltbar; nur der Filtereinsatz wird einmal in zwei Jahren gewechselt. Das Arsen wird dabei in einer Schicht aus Eisenspänen fest gebunden. Das Restmaterial kann z.B. für den Straßenbau verwendet werden. Nach einer eingehenden Prüfung hat das Gesundheitsministerium in Bangladesch für die Verwendung dieses preiswerten und leicht zu bedienenden Filters eine klare Empfehlung ausgesprochen.



7. Blindenheilung

Blinde und Augenkranke sind besonders hart von einer medizinischen Unterversorgung betroffen. Denn wer sein Augenlicht verliert, dessen ganze Existenz gerät ins Wanken. Wenn es dann keine Hilfe gibt, bleiben nur Dunkelheit und Not. Die Lichtbrücke hat ihre Arbeit in Bangladesch vor über 45 Jahren mit einer Augenklinik begonnen. Heute unterstützen wir ein Augenhospital in Sonargaon, das von unserer bengalischen Partnerorganisation BACE erfolgreich betrieben wird. Im Jahr 2019 sind hier 22.006 Patient*innen untersucht, behandelt oder auch operiert worden.

In dem Augenhospital werden Augenuntersuchungen vorgenommen und Medikamente ausgegeben. Operationen am Grauen Star, bei einer Blockade der Tränendrüsen oder einer Entzündung des Tränensacks werden durchgeführt. Eine Augenoperation kostet ca. 50,- Euro. Dieser geringe Betrag gibt einem Menschen sein Augenlicht wieder und eröffnet ihm ganz neue Lebenschancen.

Die Krankenschwestern und Ärzte sind hochmotiviert und führen ihre Arbeit mit großem Einsatz und viel Liebe durch. Ärmste Menschen erhalten eine kostenlose Behandlungen, andere bezahlen eine kleine Gebühr. Die Menschen sind dankbar - für viele ist dies die einzige Möglichkeit einer Augenbehandlung. Denn andere Kliniken sind weit weg, und die Behandlung dort ist für arme Menschen unerschwinglich.

Partner	Ort	Behandlungen	Operationen
BACE	Sonargaon	21.765	241

8. Wirkungsbeobachtung

Was können wir mit unseren Projekten konkret erreichen?

Durch die Beobachtung der Wirkung unserer Projekte stellen wir sicher, dass sie konkrete Veränderungen bewirken. Denn darum geht es uns: trotz widriger Bedingungen Verbesserungen vor allem für die ärmsten Bevölkerungsgruppen Bangladeschs zu erreichen. Hintergrund unserer Arbeit sind fehlende oder

unzureichende staatliche Strukturen und Programme für die Ärmsten. Ohne Unterstützung bleiben sie ohne echte Lebenschancen und an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Mit unseren Projekten erreichen wir viele dieser Menschen. Wir bieten ihnen eine Chance, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Wir können klar belegen, welche Wirkung unsere Projekte für die Projektteilnehmer*innen haben. Zum Beispiel bilden wir jedes Jahr 1.085 Jugendliche im Handwerk aus. Unsere Partner dokumentieren, wie viele den Abschluss schaffen, ob einzelne Jugendliche die Ausbildung abbrechen und wie viele im Anschluss eine Arbeitsstelle finden oder sich selbständig machen. Im Schnitt sind das 19 von 20 Absolvent*innen. Auch halten wir nach, wie viele der ärmsten Familien in unseren Wasserfilterprojekten einen Arsenfilter erhalten und geschult werden. Jede Familie, der wir helfen, ist uns wichtig.

„Wirkungsmatrix“ und Projektziele

Für alle neuen Projekte der Lichtbrücke wird eine sogenannte „Wirkungsmatrix“ erstellt. In ihr wird festgehalten, a) wie sich die Situation zu Projektbeginn darstellt; b) was durch das Projekt erreicht werden soll; und c) wie sich das durch ausgewählte und messbare Indikatoren überprüfen lässt. Dazu werden konkrete Resultate („Unterziele“) ebenso definiert wie Ergebnisse („Projektziele“). Beide sind einem „Oberziel“ untergeordnet. Dieses beschreibt, welche allgemeine Wirkung das Projekt hat. Das Projekt soll dabei einen Beitrag zu diesem Oberziel leisten.

Auf der Ebene der Unterziele können wir problemlos ermitteln, wie viele Personen an einem Training teilgenommen haben. Schwieriger ist es, die Ergebnisse zu bewerten. Ist die Teilnahme bereits gleichbedeutend mit einer konkreten Verhaltensänderung? Ob vermittelte Inhalte im persönlichen Umfeld konkret umgesetzt wurden, können wir durch Befragung der Teilnehmer*innen nachvollziehen. Zugleich lässt sich anhand von Daten zu Indikatoren wie „Anzahl von Erkrankungen, die überwiegend durch mangelnde Hygiene verursacht werden“ messen, ob solche Erkrankungen abnehmen. Dies muss nicht allein durch das Projekt verursacht sein, ist aber ein starker Hinweis auf seine konkrete Wirkung. Andere erreichte Ergebnisse sind die Sicherung der Ernährung oder der Versorgung mit sauberem Trinkwasser. Sie werden durch Besuch der Familien verifiziert. Unsere Partner nehmen in ihren Projektberichten auf die Wirkungsmatrix Bezug. So haben wir die Möglichkeit, den Erfolg unserer Projekte zu bemessen, und zwar hinsichtlich der konkreten Resultate (Was ist passiert?) wie auch der übergeordneten Ergebnisse (Was hat sich verändert?).

Oberziele als Gradmesser für die Entwicklung in Bangladesch

Deutlich schwieriger ist die Bewertung, inwieweit die Projekte tatsächlich zu dem Oberziel beitragen, das eine allgemeine, strukturelle Veränderung beschreibt: zum Beispiel die „Verbesserung der wirtschaftlichen Situation und Ernährungssicherheit ärmster Familien“. Eine gemessene Verbesserung könnte aber auch andere Gründe haben. Das Projekt ist einer von verschiedenen Faktoren, die zu diesem Oberziel beitragen. Deshalb ist die Messung einer konkreten Wirkung des Projektes auf dieses Oberziel schwierig. Dazu müsste ein direkter Begründungszusammenhang belegbar sein, was in der Regel schwierig ist.

Das ändert allerdings nichts daran, dass die Oberziele für unsere Arbeit eine wichtige Orientierung bieten. Jedes einzelne Schicksal ist wichtig, jeder Mensch, der sich mit unserer Unterstützung ein eigenständiges, menschenwürdiges Leben aufbauen kann, zählt. Aber zu unserer Arbeit gehört es auch, die allgemeine Lebenssituation in Bangladesch, die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen gemeinsam mit vielen anderen Akteuren zu verbessern. Und da kommen wir wieder zu dem Punkt, der am Anfang angesprochen wurde. Weder der Staat noch andere Strukturen in Bangladesch (z.B. ein soziales Sicherungssystem mit Krankenversicherung, Rentenversicherung etc.) stehen derzeit bereit, um Lebensrisiken der Armen und Ärmsten abzufedern. Zwar leisten unsere Projekte einen ganz wichtigen Beitrag dazu, dass viele Menschen die Armut aus eigener Kraft überwinden können. Das führt mittelbar und schrittweise auch zu allgemeiner sozialer und wirtschaftlicher Entwicklung. Aber zugleich müssen wir uns für grundlegende, strukturelle Verbesserungen einsetzen. Nur durch diese kann sich die soziale Sicherheit der ärmsten Bevölkerungsgruppen in der Breite deutlich verbessern und das Wirtschaftswachstum allen zugutekommen.

IV. Die Lichtbrücke in Deutschland

Gemeinsam können wir viel bewegen!

Wir brauchen Wissen und Erfahrung, aber auch Kraft und Energie, um unsere Ziele zu erreichen - und viele helfende Hände! Denn in Deutschland finden jedes Jahr zahlreiche Spendenaktionen statt, die unsere Arbeit in Bangladesch erst möglich machen. Sie werden von den Mitarbeiter*innen und einer großen Schar engagierter ehrenamtlicher Helfer*innen getragen. Das Gleiche gilt für den unermüdlichen Einsatz unserer Partnergruppen und Freunde bei ihren Aktionen.

Großer ehrenamtlicher Einsatz bei kreativen Aktionen

Im Jahr 2019 konnten wir neben dem Sommerfest im Juni und dem Weihnachtsbasar Anfang Dezember viele weitere Aktionen organisieren. Auch unsere Partnergruppen waren mit vielen Veranstaltungen, Aktionen und Events wieder aktiv. Hinzu kamen die zahlreichen Förderer und Spender, die unsere Projekte mitfinanzieren. Alle zusammen sind Teil einer großen „Lichtbrücken-Familie“, die sich dafür einsetzt, eine gerechtere Welt zu schaffen.

Eine Welt für Alle

Wir staunen immer wieder, wie viele Helfer*innen mit großem Einsatz bei der Sache sind. Ohne sie wäre die Arbeit für die Armen in Bangladesch kaum möglich. Denn sie schaffen ein festes Fundament für unser Ziel, gemeinsam mit unseren bengalischen Partnerorganisationen die große Armut vor Ort zu bekämpfen. Zugleich sehen wir, dass dieses Engagement allen Beteiligten Freude bereitet. Was für ein schönes und befriedigendes Gefühl, in einer Gemeinschaft mitzuwirken, die vom Ziel geleitet wird, die Welt für alle Menschen lebenswert zu machen! Wer hierbei mithelfen möchte, ist herzlich willkommen!

Mach mit und werde Teil dieser Gemeinschaft!

Wir wünschen uns weitere engagierte Helfer*innen, die bereit sind, für dieses Ziel zu kämpfen. In der Lichtbrücken-Familie bieten wir Raum und Gestaltungsmöglichkeiten für engagierte Menschen. Gemeinsam wollen wir uns für eine gerechtere Welt einsetzen. Dabei müssen neben Armutsbekämpfung auch Themen wie Klimawandel und die Bewahrung der Natur eine zentrale Rolle spielen.



1. Projektpartnerschaften

Die Zusammenarbeit mit anderen Nichtregierungsorganisationen, Fair-Trade- und Eine-Welt-Gruppen, Gemeinden, Schulen, Unternehmen oder auch privaten Gruppen ist ein wichtiges Anliegen der Lichtbrücke. Die großen Probleme in unserer „Einen Welt“ können nur gemeinsam gelöst werden. Partnerschaften stützen beide Seiten und sichern den langfristigen Erfolg unserer Hilfsmaßnahmen.

Mit der Konzentration auf ein Land und durch die Zusammenarbeit mit acht bengalischen Partnerorganisationen hat die Lichtbrücke in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Ausbildung und Kreditprogramme viele Erfahrungen gesammelt. Dadurch sind wir in der Lage gezielte Projektpartnerschaften anzubieten und zu vermitteln. Ein konkretes Vorhaben kann zum Beispiel die Finanzierung von Vorschulen in einer bestimmten Region sein. Aber auch größere und längerfristige Aufgaben wie die Finanzierung von Berufsausbildungszentren oder Gesundheitsstationen sind möglich. Bei diesen Partnerschaften übernimmt die Lichtbrücke die Verwaltung, etwaige anteilige Kosten und die Ausfallbürgschaft. Es ist dabei erfahrungsgemäß wichtig, die Verwaltung in einer Hand zu belassen, um klare Kommunikationswege zu sichern sowie Doppelungen und Missverständnisse zu vermeiden.

Jeder Einzelne ist mitverantwortlich, dass alle Menschen an den Gütern der Erde teilhaben. Ein sozialer Ausgleich ist notwendig, damit alle Menschen in Würde leben können. Dieses Menschenrecht können wir nicht allein für uns reklamieren – es gilt für alle Menschen gleich!

2. Kurzdarstellung der Partnerschaften

2.1. Partnergruppen

Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V.

Die Armut in Bangladesch ist auch heute noch bedrückend. Von den über 160 Millionen Einwohnern des Landes leben geschätzte 50% in Armut, 20-30 Millionen davon in extremer Armut. Besonders betroffen davon sind die Kinder, die in die Armut hineingeboren werden. Ohne Unterstützung von außen ist ihr Leben vorprogrammiert: statt Schulbesuch ein früher Start in die Kinderarbeit, statt Ausbildung müssen sie zum Familieneinkommen beitragen und oft harte Arbeit leisten. Natürlich sind dies unqualifizierte Arbeiten, und das wird bis an ihr Lebensende so bleiben. Sie werden dem Elend nicht entkommen.

Der Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V. wurde 1980 gegründet. Seine Mitglieder setzen sich seit vielen Jahren für diese Kinder ein und unterstützen arme Familien durch Kleinkredite, Vorschulen, berufliche Ausbildung und gesundheitliche Versorgung.

Freundeskreis Lichtbrücke: Hilfe für Bandarban und Matabari

Der von Rita und Leo Guggenberger geleitete Freundeskreis wurde im Jahr 2008 gegründet und hat nach jahrelanger Unterstützung der Gesundheitsstation in Matarbari nun ein neues Projekt der Lichtbrücke in Bandarban übernommen. In dieser Region hat unsere bengalische Partnerorganisation TARANGO ein Projekt für biologischen Anbau geplant, das seit 2019 umgesetzt wird. Es wird vom BMZ gefördert. Der Freundeskreis der Lichtbrücke übernimmt den Eigenanteil an der Finanzierung von 25 Prozent. Bandarban ist eine „Bergregion an der Grenze zu Myanmar, in die sich seit Jahrzehnten ethnische Gruppen zurückgezogen haben, die von der bengalischen Mehrheitsbevölkerung nicht oder nur teilweise als Bengalen anerkannt werden“, erläutert Rita Guggenberger.

Zu dem neuen Projekt gehören neben der Schulung in traditionellen, biologischen Anbaumethoden auch der Vertrieb der Produkte sowie der Aufbau von Saatbanken. Bei der biologischen Produktion geht es

nicht nur um Anbaumethoden, sondern auch um die Nutzung von Biosaatgut mit Hilfe der Saatenbank, biologischen Dünger sowie biologische Schädlingsbekämpfung und Unkrautvernichtungsmittel. Da der Gedanke des biologischen Anbaus in Bangladesch wenig ausgeprägt ist, zugleich aber die Landwirtschaft von Kleinbauerntum geprägt ist, sind die Voraussetzungen ebenso wie die Perspektiven des Projektes sehr gut. Das Ehepaar Guggenberger hat die Projektregion selbst schon mit einem Mitarbeiter einer anderen Partnerorganisation besucht und war deshalb begeistert von der Idee, dieses Projekt zu übernehmen.

Hallentrödel Bickenbach

Zufriedenheit auf allen Seiten. Der Hallentrödel hat ganz unterschiedliche Facetten. Da kommen Jung und Alt mit ganz verschiedenen Bedürfnissen und Wünschen in Engelskirchen-Bickenbach zusammen. Die einen haben zu viel im Haushalt und sind froh, wenn es im Hallentrödel wertschätzend angenommen und so vor der Mülltonne gerettet wird. Die andern freuen sich, dass sie preiswert dies und das, mal gebraucht, mal neu, kaufen können. Wertvolle Ressourcen werden durch Weiterverwendung und damit Verlängerung der Lebensdauer geschont, indem sozusagen „Direktrecycling“ praktiziert wird. Wieder andere schauen nach Raritäten in der „Schatzkiste“, wie man die Trödelhalle auch nennen könnte.

Für viele unserer Kunden ist der wöchentliche Besuch im Hallentrödel schon zur Gewohnheit geworden. Der Hallentrödel besteht bereits viele Jahre und arbeitet erfolgreich für den guten Zweck. So werden mit dem Erlös aus dem Verkauf der Sachspenden Projekte der Lichtbrücke unterstützt. Hunderten Jugendlichen konnte der Hallentrödel mit seinem Einsatz bereits in Bangladesch eine Berufsausbildung ermöglichen und auch andere lebenswichtige Lichtbrücken-Projekte unterstützen.

Viele ehrenamtliche Helfer*innen arbeiten jeden Donnerstag und jeden zweiten Samstag im Monat unermüdlich im Hallentrödel und sind stolz darauf junge Menschen zu unterstützen. Im Hallentrödel ist es einfach, mit Freude erfolgreich und preiswert einzukaufen und gleichzeitig Gutes zu tun. Für die Umwelt und für die Menschen in Armut.



Lichtbrücke Adenau

Hilfsbereitschaft und soziales Engagement werden in Adenau schon seit vielen Generationen großgeschrieben. Diese Grundeinstellung setzt sich auch in der Zusammenarbeit mit der Lichtbrücke fort.

Im Jahr 2000 gründeten die Lichtbrücke Adenau und die Lichtbrücke in Engelskirchen gemeinsam eine Augenklinik in Sonargaon, einer ländlichen Region nicht allzu weit von Dhaka. Hier ist die medizinische Versorgung eingeschränkt. So wurde die Augenklinik schnell zu einem wichtigen Anlaufpunkt für die Armen, die häufig aufgrund von Mangelernährung und fehlender Hygiene auch Probleme mit dem Augenlicht haben. In der Augenklinik ist die Behandlung günstig, für mittellose Patient*innen sogar kostenlos.

Schon bei der Grundsteinlegung für die Augenklinik war geplant, dass in dem Gebäude auch eine Mutter-Kind-Klinik aufgebaut werden soll. Lange passierte nichts, aber in 2019 hat eine lokale Wohltätigkeitsorganisation die Finanzierung von Renovierung und Ausbau des Klinikgebäudes übernommen. Die Lichtbrücke hat sich entschlossen, die Einrichtung der Mutter-Kind-Klinik gemeinsam mit dem Partner BACE umzusetzen. Die Finanzierung ist noch nicht geklärt, die Lichtbrücke Adenau hat sich aber bereit erklärt, die Finanzierung der Klinik im Rahmen der eigenen Möglichkeiten mitzutragen.

Lichtbrücke Handorf

Die Lichtbrücke Handorf ist eine Partnergruppe der Lichtbrücke mit Sitz in Münster-Handorf. Mit wenigen Personen fingen sie 1978 an. Seitdem ist die Gruppe stetig gewachsen. Mit großem Engagement und hoher Bereitschaft konnten die anfänglich unterstützten Blindenoperationen durch weitere Projekte ergänzt werden. Möglich wurde dies durch ehrenamtliche Mitarbeit, Spenden und Verkaufsaktionen im Handorfer Umfeld. Um nachhaltige Hilfe zu leisten, fördert die Gruppe besonders die Bereiche: Gesundheitsvorsorge, Vorschulen, Berufsausbildung und Kleinkreditvergabe.

Im ländlichen Bereich in Birganj im Norden Bangladeschs hilft die Lichtbrücke Handorf gemeinsam mit unserer bengalischen Partnerorganisation BACE, für die Menschen bessere Lebensgrundlagen zu schaffen. Damit soll verhindert werden, dass diese in die Städte abwandern und dort in den Slums verelenden. In 75 kleinen Vorschulen werden jährlich ca. 1.600 Kinder auf den Besuch der staatlichen Grundschulen vorbereitet. Den Eltern wird die Bedeutung von Bildung bewusst gemacht, und sie werden motiviert, ihre Kinder in die Schule zu schicken.

Im Jahr 2000 wurde das Berufsausbildungszentrum in Birganj eröffnet. Junge Menschen aus den Dörfern werden in umfassenden Kursen in handwerklichen Berufen ausgebildet. Jährlich erhalten ca. 150 Jugendliche eine Ausbildung in den Bereichen Kfz-Mechanik, allgemeine Mechanik, Elektrik und Schneiderei. Zudem erlernen mehrere hundert Jugendliche Grundlagen in der Computeranwendung.



In den Selbsthilfegruppen (Kreditgruppen) erhalten Frauen und deren Familien einen Kleinkredit für Einkommen schaffende Maßnahmen. Diese Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht es den Frauen, für sich und ihre Familien eine bessere Zukunft aufzubauen. Eine intensive Beratung und Betreuung der Kreditnehmerinnen sowie der integrierte Ansatz der Projekte sichert die erfolgreiche Umsetzung der Kleinkredite. Vor der Kreditausgabe nehmen die Frauen an Kurzezeitkursen in landwirtschaftlichen Methoden (z.B. Gartenbau, Vieh-, Ziegen- und Hühnerzucht) teil. Ferner finden in

wöchentlichen Treffen Fortbildungskurse in einfacher Buchhaltung, Hygiene, Erste-Hilfe-Maßnahmen und Familienplanung statt.

Lichtbrücke Nümbrecht

Im Jahr 2006 wurde die Lichtbrücke Nümbrecht gegründet. Die rund 45 Helfer*innen haben sich ein Ziel gesetzt: möglichst viele Menschen in Bangladesch mit arsenfreiem Trinkwasser zu versorgen. Dazu gibt es jedes Jahr eine ganze Reihe von Aktionen, allen voran der Basar im Rathaus am Wochenende vor dem ersten Advent, aber auch Konzerte wie ein Schumann- und ein Mozartabend, Kinderfeste, Kunstausstellungen, Aktionen an Grundschulen und vieles mehr. Firmen, Geldinstitute und Privatleute spenden kleinere und größere Beträge. Aber es sind immer noch Millionen Menschen in Bangladesch, die tagtäglich arsenverseuchtes Wasser trinken müssen. Die WHO spricht in diesem Zusammenhang von der „schwersten Massenvergiftung der Menschheit“. Motivation genug für die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, in ihrem Engagement nicht nachzulassen.

Die Gründerin der Gruppe, Doris Werry, die 2006 nach Nümbrecht zog, hatte bereits einige Jahre für die Lichtbrücke Engelskirchen gearbeitet. Sie war beeindruckt von dem großen Engagement der

Mitarbeiter*innen. Betroffen war sie vor allem von der Tatsache, dass Millionen von Menschen, die bereits unter extremer Armut leiden, auch noch vergiftetes Wasser trinken müssen, weil die Brunnen nichts anderes hergeben. „Das tägliche Trinken von Wasser – für alle Menschen dieser Erde existenziell wichtig – bedeutet in diesem Land Krankheit und Tod“, sagt Doris Werry.

Die erste Aktion in Nümbrecht war 2006 mit dem Auftritt einer bengalischen Kulturgruppe in der Rhein-Sieg-Klinik. Dort stellte Doris Werry ihr Vorhaben dem Publikum vor. Getrieben von der Idee, möglichst viel Geld zu sammeln für die Anschaffung von Filtern, wusste sie aber zunächst nicht, wie sie das Ganze umsetzen sollte! Aber: „Offenbar konnte ich eine Handvoll Menschen überzeugen, bei dem Projekt mitzumachen.“ Seitdem ist die Gruppe stetig angewachsen.

Lichtbrücke Hohenlohe

Seit 2014 setzt sich die Lichtbrücke Hohenlohe unter Leitung von Otto Müller für die Opfer der Arsenvergiftung ein.

51 bis 77 Millionen Menschen in Bangladesch trinken täglich arsenverseuchtes Wasser. Die größte Massenvergiftung unserer heutigen Zeit! Das ist das Urteil der Weltgesundheitsorganisation WHO. Die Folge: Viele Menschen sterben. Die Lichtbrücke hilft: Aufklärungskampagnen informieren die Menschen, wie man Arsenicosis erkennen und behandeln kann. Wasserfilter werden verteilt, Gesundheitsdienste angeboten und das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung, die den Heilungsprozess unterstützt, wird gestärkt.

In den letzten fünf Jahren hat die Lichtbrücke Hohenlohe gemeinsam mit dem Rotary Club Künzelsau-Öhringen und der Katholischen Erwachsenenbildung Kloster Schöntal (KEB) 75.000 Euro für das Lichtbrücken-Projekt „Arsenfreies Trinkwasser für Bangladesch“ gesammelt und so vielen ärmsten Familien einen Zugang zu sauberem, arsenfreiem Trinkwasser ermöglicht. Ein großer Erfolg!



2.2. Partnerunternehmen

Ingenieurbüro Lischka GmbH

Das Ingenieurbüro Lischka gehört seit einigen Jahren zu den Förderern der Lichtbrücke. Seit einigen Jahren unterstützt das Ehepaar Lischka das Mädchenwohnheim, das dem beruflichen Ausbildungszentrum in Khagrachari angegliedert ist. Hier kommen junge Frauen aus den verschiedenen ethnischen Gruppen zusammen. So einen engen Kontakt zu anderen Volksgruppen haben sie sonst nicht, die Gruppen bleiben im Alltag eher getrennt. Aber im Mädchenwohnheim ist davon nichts zu merken. Hier herrscht fröhliche Gemeinsamkeit, ob beim Lernen, bei den Mahlzeiten oder in der Freizeit. Dann wird gemeinsam gespielt, getanzt, gesungen oder geredet. Und die Mädchen räumen es frei heraus ein, dass sie sich so einen engen Kontakt zu Gleichaltrigen aus den anderen ethnischen Gruppen kaum hätten vorstellen können. Möglich wurde das Mädchenwohnheim durch die finanzielle Unterstützung aus Neukirchen-Vluyn. Der Erfolg des Ingenieurbüros im Bereich Umwelt- und Verfahrenstechnik schafft dafür die Basis. Der Betrieb kauft Sekundär- und Nebenprodukte sowie Restmengen auf, die im Betrieb der Verkäufer nicht (mehr) benötigt werden. Anstatt die Rohstoffe teuer zu entsorgen, werden sie nun hauptsächlich für neue Anwendungsgebiete vermarktet, zum Teil anders verwertet. Damit werden diese wieder dem Wertstoffzyklus zugeführt. Das Prinzip des schonenden und effizienten Umgangs mit Rohstoffen ist für Herrn Lischka sehr wichtig.

Ebenso wichtig ist ihm die Unterstützung der Lichtbrücke als Teil seiner Unternehmensstrategie. Soziale Verantwortung ist für ihn nicht nur ein Schlagwort, sondern wird im Betrieb gelebt. So verwundert es nicht, dass die Belegschaft komplett dahintersteht, die Arbeit der Lichtbrücke mit zu finanzieren. Das Engagement hat hier etwas Wertschätzendes, Verbindendes. Alle Mitarbeiter gemeinsam verfolgen das Ziel, die Firma so erfolgreich wie möglich zu machen. Und alle sind sich darin einig, dass die Hilfe für die Ärmsten in Bangladesch ihren Anstrengungen noch einmal eine besondere Bedeutung gibt. Herr Lischka sieht sich und seine Firma hier in einer Art Vorreiterrolle und betont dabei, dass für ihn die Unterstützung der Lichtbrücke ganz wichtig für die Motivation der Mitarbeiter sei. Helfen ist hier also nicht nur Geben, sondern Schaffung von Gemeinschaft durch ein gemeinsames Ziel!

Die Lichtbrücke wünscht sich viele neue Partner und Unterstützer, die sich in dieser Sichtweise wiederfinden können und die bereit sind, soziale Verantwortung zu übernehmen und unsere Arbeit längerfristig mit zu finanzieren.



ISO-ELEKTRA Heinrich Piepho Stiftung

„Ein Teil der Familie“

Dr. Michael Piepho und seine Familie stehen in engem persönlichem Kontakt zur Lichtbrücke. Sie sehen sich als Förderer und Unterstützer, aber zugleich gehört die Familie Piepho längst zur Lichtbrücken-Familie.

Dabei spielt die ISO-ELEKTRA Heinrich Piepho Stiftung eine besondere Rolle. Sie setzt sich auf vielfältige Weise für Menschen und ihre Umwelt ein. Die Arbeit der Stiftung basiert auf drei Säulen:

- Naturschutz,
- Denkmalschutz und
- allgemeine Sozialarbeit.

Der Erhalt der Artenvielfalt, zum Beispiel durch Maßnahmen zum Schutz von Biotopen, den Kauf von Streuobstwiesen oder die Umwandlung von Fichten-Monokulturen in standortgerechten Mischwald, genießt ebenso viel Beachtung wie einzelne Denkmalschutzprojekte.



Darüber hinaus betreibt die Stiftung aktive Sozialarbeit im Ausland. Neben Bangladesch geht es auch in Indien und Nepal darum, Menschen am Rand der Gesellschaft Möglichkeiten für den Aufbau eines menschenwürdigen Lebens anzubieten. Kinder stehen dabei besonders im Fokus.

Für die Lichtbrücke hat die ISO-ELEKTRA Heinrich Piepho Stiftung für die ganze Projektdauer den 25%-igen Finanzierungseigenanteil für ein BMZ-gefördertes Projekt unseres Partners TARANGO übernommen. In diesem Projekt geht es um „Armutsbekämpfung und Bewusstseinsbildung für Frauen“ in Lalmonirhat. Zudem unterstützt die Stiftung das Ausbildungszentrum von ADAMS in Mollahat. Die großzügige Förderung hat sich 2019 eindrücklich fortgesetzt. Wir freuen uns für die kommenden Jahre auch auf eine weitere Vertiefung der engen und herzlichen Beziehungen mit Herrn Piepho, seiner Familie und der ISO-ELEKTRA Heinrich Piepho Stiftung.

PICARD Lederwaren GmbH & Co. KG

Ausbildung für Jugendliche in Tangail - Eine Erfolgsgeschichte

Ein Interview mit Herrn Picard zum Thema: Langjährige Förderung der Lichtbrücke

Herr Picard war über viele Jahre Geschäftsführer der Firma Picard Lederwaren GmbH & Co. KG. In dieser Zeit hat er eine Produktionslinie in Bangladesch aufgebaut, von der das Unternehmen im globalen Wettbewerb stark profitiert. Mit diesem direkten Bezug zu Bangladesch hat Herr Picard dann angefangen, die Arbeit der Lichtbrücke in diesem Land mit privaten Mitteln zu unterstützen. Im Zentrum seiner Unterstützung steht unser berufliches Ausbildungszentrum in Tangail, das die Lichtbrücke gemeinsam mit der Partnerorganisation BGS betreibt. Das Zentrum zeichnet sich durch praxisorientierte Ausbildungsinhalte und staatlich anerkannte Abschlüsse aus. Die Ausrüstung ist modern, die Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft eng. Tangail ist eine Erfolgsgeschichte.

Herr Picard, Ihre Firma produziert und vertreibt hochwertige Ledertaschen. Wann fiel der Entschluss, eine Produktion in Bangladesch aufzubauen, und was waren die Gründe?

Der Entschluss fiel im Jahre 1994. Wir kauften bereits Leder von bengalischen Gerbereien und besuchten dazu Bangladesch. Es war naheliegend, die Leder nicht nach China zu senden, sondern direkt im Land zu verarbeiten. Da wir Erfahrung damit haben, ausländische Fertigungen zu etablieren, war der Entschluss schnell gefasst, zumal auch die Kostensituation zum damaligen Zeitpunkt eine solche händische Fertigung nahelegte.

Können Sie uns Ihre Eindrücke von Bangladesch kurz schildern? Sie waren ja häufig vor Ort.

Ich fand das Land und die Menschen weltoffen, begierig zu lernen, handwerklich geschickt und unternehmungslustig. Es gibt international sich bewegende Unternehmerfamilie, die Bangladesch unbedingt weiter voranbringen wollen. Wir hatten das Glück, eine solche Familie für uns als Partner gewinnen zu können. Die Armut im Land ist augenfällig. Sobald sich den Menschen eine Chance bietet, sie zu überwinden, sind sie bereit, alles dafür zu tun.

Wie kam es zum Kontakt mit der Lichtbrücke? Was hat Sie bewogen, das berufliche Ausbildungszentrum der Lichtbrücke und ihrer Partnerorganisation BGS in Tangail mit einer beträchtlichen jährlichen Zahlung zu unterstützen?

Frau Guggenberger verkaufte bei uns in der Kirche die Lichtbrücken-Kalender. Wir hatten zu dem Zeitpunkt sehr viel Erfolg mit der Produktion in Bangladesch, und ich wollte den Menschen dort etwas zurückgeben. Die Lichtbrücke bot mir die Chance dazu, in dem sie mir anbot, das Projekt des Ausbildungszentrums in Tangail zu finanzieren. Ich fand, dass Bildung die Voraussetzung für die Überwindung von Armut ist. Deshalb entschied ich mich für dieses Projekt.

Welche Bedeutung sehen Sie für das Ausbildungszentrum im Kontext des kontinuierlichen Wirtschaftswachstums, das Bangladesch in den letzten Jahren aufweist?

Die Bildung von jungen Menschen ist der Motor jeden Wachstums in armen Ländern. Sie ermöglicht Einkommen, das dann zu noch mehr Bildung und Eigentum führt. So konnte zum Beispiel eine junge



Mitarbeiterin der ersten Stunde sich mit der Zeit ein eigenes kleines Haus leisten und weitere kleine Wohnmöglichkeiten erwerben, die sie jetzt vermietet.

Zum Schluss möchten wir Sie bitten, einen Blick nach vorne zu werfen. Wie sehen Sie die Zusammenarbeit mit der Lichtbrücke in 5 bis 10 Jahren?

Ich denke, dass die bengalische Wirtschaft sich weiter sehr positiv entwickelt und Bangladesch in absehbarer Zeit zu den Schwellenländern gehören wird. Das bedeutet für die Lichtbrücke, neue Konzepte zu entwickeln. Auch die Zielsetzungen müssen überdacht werden. In jedem Fall wird die Bildung mehr an Bedeutung gewinnen müssen, vor allem auch in den ländlichen Gebieten. Die sich entwickelnde Industrie braucht Fachleute.

Wie könnten wir auch andere Firmen motivieren, sich für die Lichtbrücke zu engagieren?

Vor allem Firmen, die in Bangladesch Geschäfte machen, sollten ein offenes Ohr für die Projekte der Lichtbrücke haben. Diese müssen mit fertigen Konzepten und Budgetvorstellungen angesprochen werden. Ich bin sicher, dass die Lichtbrücke auf sehr viel Interesse stoßen wird.

Die Fragen stellte Holger Trechow, Geschäftsführer der Lichtbrücke

3. Projektausgaben 2019 mit Angaben zu Partnerschaften und Partnergruppen

ADAMS, Entwicklungsprojekte in Khulna und Mollahat
mit **Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V.**

- Kreditprogramm und Vorschulen für Slumbewohner in Khulna.....20.599 €
- Gesundheitsstation in Mollahat.....16.338 €
- Blutanalysegerät.....3.388 €

ADAMS, Berufsausbildungszentrum in Khulna
mit **Lichtbrücke Adenau**.....22.706 €

ADAMS, Modernisierung der Trainingszentren in Khulna und Mollahat
mit **BMZ** und **Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V.**.....62.298 €

ADAMS, Berufsausbildungszentrum in Mollahat
mit **Weihnachtsbasar Engelskirchen** und **der ISO-ELEKTRA Heinrich Piepho Stiftung**.....25.579 €

ANANDO, Berufliche Ausbildung für Jugendliche und Friedensförderung in Khagrachari
mit **Sommerfest Engelskirchen** und **Hallentrödel**.....41.285 €

ANANDO, Verbesserung der Lebensgrundlagen und Friedensarbeit bei Aufnahmegemeinden
und Rohingya-Flüchtlingen in Cox` s Bazar mit **BMZ**.....186.514 €

ANANDO, Integriertes Familienentwicklungsprojekt mit Kreditprogramm in Jamalpur
mit **BMZ**.....46.257 €

ANANDO, Mädchen Wohnheim für berufliche Ausbildung in Khagrachari
mit **Ingenieurbüro Lischka GmbH**.....23.783 €

ANANDO, Stärkung der Frauen durch sozioökonomische Entwicklung in Ramghar
mit **BMZ** und **OPAM e.V.**.....162.260 €

BACE, Augenhospital in Sonargaon
mit **Lichtbrücke Adenau**.....22.302 €

BACE, Berufsausbildungszentrum und Dorfentwicklung in Birganj
mit **Lichtbrücke Handorf**

- Berufsausbildungszentrum.....40.260 €
- Kreditprogramm und 75 Vorschulen.....41.993 €

BGS, Berufsausbildungszentrum in Tangail
mit **PICARD Lederwaren GmbH & Co. KG**.....7.763 €

BGS, Sozio-ökonomisches Projekt für ärmste Familien in Matarbari
mit **Freundeskreis Lichtbrücke: Hilfe für Matarbari**.....37.962 €

BGS, Starthilfe-Programm für Absolventen des Berufsausbildungszentrums in Tangail
mit **BMZ**.....133.590 €

HDRC (ODAT), Training und Organisationsentwicklung in Bangladesch.....66.031 €

MSUK, Integriertes Programm zur Vermeidung von Arsenvergiftung in Jhenaidah
mit **BMZ, Lichtbrücke Hohenlohe und Lichtbrücke Nümbrecht**.....123.821 €

MSUK, Integriertes Projekt zur nachhaltigen Vermeidung von Arsenvergiftung im
Unterdistrikt Kaliganj, Jhenaidah
mit **BMZ, Lichtbrücke Hohenlohe und Lichtbrücke Nümbrecht**65.460 €

SSF, Entwicklungszentrum in Satkhira

- Thomas-Abend-Schule für Kinderarbeiter mit **Freundeskreis Runderoth**.....9.117 €
- Berufsausbildungszentrum mit **Weihnachtsbasar Engelskirchen**.....23.938 €

TARANGO, Armutsbekämpfung und Bewusstseinsbildung für Frauen in Lalmonirhat
mit **BMZ und ISO-ELEKTRA Heinrich-Piepho-Stiftung**.....28.180 €

TARANGO, Armutsbekämpfung durch biologischen Anbau in Bandarban
mit **BMZ und Freundeskreis Lichtbrücke: Hilfe für Bandarban**.....28.914 €

Caritas Monitoring.....5.600 €

Summe der Projektausgaben.....**1.245.938 €**



4. Kalenderverkaufsaktionen

Ende Juli geht es los: „Dürfen wir Ihnen unseren Kalender anbieten? Er berichtet über die Arbeit der Lichtbrücke in Bangladesch mit vielen Fotos, die das ferne Land in unsere Nähe holen.“ Auch 2019 begannen wir Ende Juli mit den Verkaufsaktionen in den Kirchengemeinden. Am Ende des Gottesdienstes dürfen wir sprechen und unser Anliegen den Besuchern nahebringen. Besonders hilfreich sind die Worte des Pfarrers, wenn er die Wichtigkeit unseres Einsatzes für die Armen betont. „Was Ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, dass habt ihr mir getan“, sagt Jesus“ Seine Worte öffnen die Herzen, und viele, die keinen Kalender brauchen, unterstützen uns gern mit einer Spende.



Erfolg im Jahr 2019: 1.977 verkaufte Kalender

- davon mit Ansprachen in Kirchen: 1.486 Kalender an 78 Kirchen in über 90 Messen (Verkaufsaktionen von Juli bis Dezember) und
- Schulaktionen mit informativen Vorträgen: 491 Kalender in fünf Schulen (vgl. untenstehende Tabelle Schulaktionen).

Wirkungen der Kalenderverkaufsaktionen

Im Jahr 2019 erreichten wir in den Kirchenaktionen rund 7.700 Menschen. Neben dem Verkaufserlös erhielten wir auch viele Spenden und konnten in Gesprächen über unsere

Projekte in Bangladesch informieren. Dies alles ist nur möglich durch den ehrenamtlichen Einsatz von engagierten Helfer*innen, die an den Wochenenden die Kalenderaktionen gestalten.

Unsere herzliche Bitte: Machen auch Sie mit, unterstützen Sie unseren Kalenderverkauf bei Freunden und Bekannten. Auch bei unseren Kirchenaktionen freuen wir uns über jede Unterstützung, ob punktuell, z.B. in Ihrer Heimatgemeinde, oder regelmäßig. Der Einsatz lohnt sich und hilft Tausenden von armen Menschen, nachhaltige Schritte aus der Armut zu gehen. Schenken wir Zeit und kreative Hilfe, dann schenken wir Zukunft, denn damit helfen wir den Armen beim Aufbau eines menschenwürdigen Lebens!

5. Schulaktionen

Schulaktionen haben bei der Lichtbrücke eine lange Tradition. Die Einbindung junger Menschen ist ein wichtiges Ziel für uns. Über Bewusstseinsbildung durch Vorträge, verbunden mit einer konkreten Handlung, wird die ferne Not den Schülerinnen und Schülern hier vor Ort ebenso nahegebracht wie die Möglichkeit, etwas zu verändern und einen kleinen Beitrag zu einer gerechteren Welt zu leisten.

Die Aktionen finden an den unterschiedlichsten Schulen statt, angefangen von Grundschulen über Gymnasien, Gesamtschulen, Real- und Sekundarschulen. Der konkrete Einsatz der Schulen ist unterschiedlich. Einige unterstützen Veranstaltungen der Lichtbrücke mit musikalischem Einsatz, mit Losverkauf oder auch mit eigenen Basargruppen. Andere Schulen organisieren regelmäßig Sponsorenläufe oder backen z.B. Plätzchen und spenden den Erlös. Wieder andere verkaufen Kalender oder fair gehandelte Produkte.

Kalenderverkaufsaktionen mit Schulen im Jahr 2019

Ebenso erfolgreich wie die Kirchenaktionen waren die Verkaufsaktionen an fünf Schulen. In Kooperation mit den Lehrer*innen stellen wir den Schüler*innen die Situation der Armen in Bangladesch mit einem Bildvortrag vor. Wir berichten ihnen auch über die Maßnahmen, mit denen wir diesen Armen Unterstützung leisten. Die Schüler*innen entscheiden selbst, ob sie mithelfen wollen und wie viele Kalender sie (in Kommission) nehmen möchten, um sie zu verkaufen. Der Einsatz ist also freiwillig, und alle nicht verkauften Kalender nimmt die Lichtbrücke natürlich zurück. Die Lehrer*innen betreuen die Aktion, auf die sich erfahrungsgemäß die Kinder der 5. Klassen am meisten freuen. Sie sind sehr offen dafür, armen Menschen in einem anderen Teil unserer Welt zu helfen, damit sie und ihre Familien sich aus der Armut befreien können. So haben die Schüler*innen im letzten Jahr stolze 491 Kalender verkauft.

	Schulaktionen	Verkaufte Kalender
1.	Gymnasium Herkenrath	204
2.	Otto-Hahn-Gymnasium, Bensberg	73
3.	Paul-Klee-Gymnasium, Overath	58
4.	Realschule Rösrath	106
5.	Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, Wuppertal	50
	Gesamt	491

Überblick über weitere Schulaktionen im Jahr 2019

- Aggertal-Gymnasium Engelskirchen (Losverkauf für die Tombola beim Weihnachtsbasar sowie Stand und Café beim Weihnachtsbasar + Verkauf von fair gehandelten Waren (ganzjährig))
- Freie Waldorfschule Oberberg in Gummersbach (Spende für die Projekte der Lichtbrücke)
- Gemeinschaftsgrundschule Bielstein (Sponsorenlauf)
- Gemeinschaftsgrundschule Engelskirchen (Kinderchor und Stand beim Weihnachtsbasar)
- Gemeinschaftsgrundschule Grötzenberg (Malwettbewerb + Kollektensammlung bei der Ostermesse für das Projekt der Lichtbrücke Nümbrecht)
- Gemeinschaftsgrundschule Körnerstraße in Gummersbach (Kekse backen für die Kinder der Armen)
- Gemeinschaftsgrundschule Marienberghausen (Malwettbewerb der Lichtbrücke Nümbrecht)
- Gemeinschaftsgrundschule Nümbrecht (Malwettbewerb der Lichtbrücke Nümbrecht)
- Gesamtschule Derschlag (Aktion zum Thema Wasserfilter)
- Gesamtschule Reichshof (Sponsorenlauf)
- Johanniter-Schule in Köln-Lövenich (Losverkauf zur Kunst- und Buchausstellung für die Projekte des Aktionskreis Dritte Welt Holweide)
- Kardinal-von-Galen Schule in Münster-Handorf (Losverkauf für den Lichtbrücke-Basar Handorf)
- Katholische Grundschule Loope (Losverkauf für die Tombola am Lichtbrücken-Sommerfest + Kinderchor beim Weihnachtsbasar und Sommerfest)
- Matthias-Claudius-Schule in Münster-Handorf (Sponsorenlauf + Losverkauf für den Lichtbrücke-Basar Handorf)
- Rhein-Gymnasium Köln (Weihnachtssingen für die Projekte des Aktionskreis Dritte Welt Holweide)
- Sekundarschule Engelskirchen (Sponsorenlauf)
- Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule Grevenbroich (Sponsorenlauf + Info- und Verkaufsstand)

V. Rechnungslegung 2019

Aufgrund der Corona-Pandemie hat noch keine Mitgliederversammlung in 2020 stattgefunden. Eine Rechnungslegung für das Jahr 2019 wurde so noch nicht zugesandt.

1. Transparenz bei der Lichtbrücke e.V.

Das Thema der Transparenz und der guten Geschäftsführung ist in den letzten Jahren auch für Vereine viel diskutiert worden. Für die Vereinsmitglieder, die Spender, die Projektpartner und die Mitarbeiter ist eine hohe Transparenzkultur von großer Bedeutung und schafft Vertrauen.

Folgende Prüfungen haben stattgefunden:

- Die **Kassenprüfung** wurde am 18.06.2020 in den Geschäftsräumen des Vereins „Lichtbrücke e.V.“, Leppestraße 48, 51766 Engelskirchen, von Herrn Karl-Heinz Schmidt und Herrn Norbert Heinrichs durchgeführt. Prüfbericht liegt vor.
- Der Prüfbericht der **KMU GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**, Bergisch Gladbach, wurde am 24.08.2020 von Herrn Lothar Heister, Wirtschaftsprüfer, unterzeichnet. Der Prüfbericht kann von den Mitgliedern eingesehen werden.
- Das **DZI Spenden-Siegel** (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) ist das Gütesiegel für seriöse Spendenorganisationen. Es belegt, dass eine Organisation mit den ihr anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht. In diesem Sinne darf die Lichtbrücke e.V. schon seit 2002 das DZI Spenden-Siegel verwenden. Am 31.03.2020 wurde der Lichtbrücke e.V. erneut die Berechtigung erteilt, das DZI-Spendensiegel bis 30.09.2020 zu verwenden. Ein Antrag auf erneute Zuerkennung liegt dem DZI vor.
- Der letzte **Freistellungsbescheid vom Finanzamt** liegt seit dem 19.03.2020 vor. „Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke. Sie fördert außerdem folgende gemeinnützige Zwecke: Förderung der Entwicklungszusammenarbeit. Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 15 AO.“
- Die Prüfung der Einhaltung satzungsmäßiger Voraussetzungen findet von Seiten des Finanzamtes statt. Am 25.04.2017 ging bei uns der **Bescheid nach §60a Abs. 1AO über die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO** ein mit der Feststellung der Erfüllung. Eine weitere Prüfung erfolgt nach jeder Satzungsänderung.

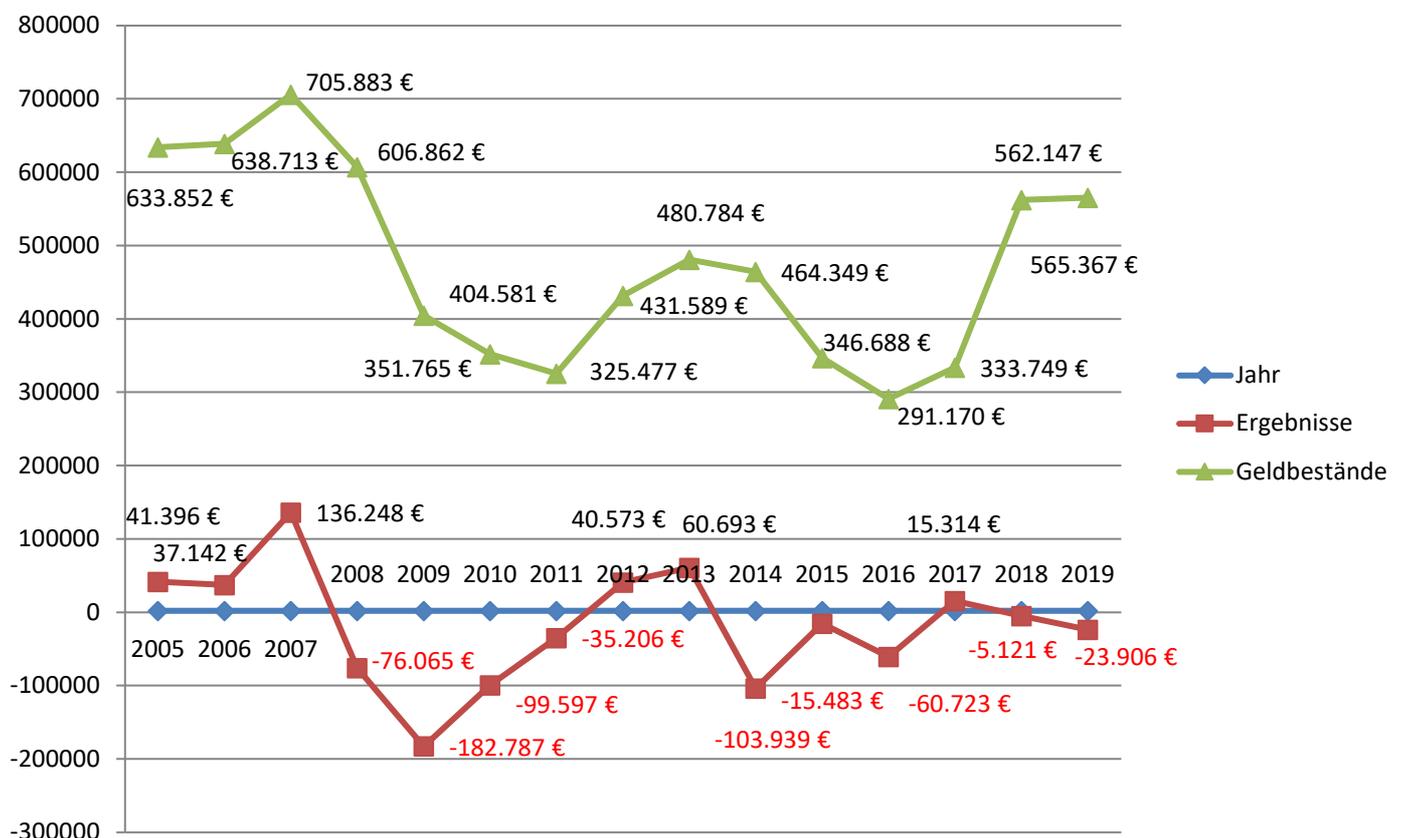


2. Bilanz / Vermögensaufstellung

Aktiva	2019	2018
Sachanlagen	1.342,37 €	1.736,92 €
Kassenbestand und Bankguthaben	565.367,25 €	562.147,40 €
Forderungen	4.315,92 €	4.962,25 €
Vorräte	14.714,13 €	15.066,93 €
Summe Aktiva	585.739,67 €	583.913,50 €

Passiva	2019	2018
Eigenkapital	10.120,63 €	8.800,40 €
Rücklagen	54.741,31 €	79.967,55 €
Rückstellungen	8.100,00 €	8.100,00 €
Verbindlichkeiten	512.777,73 €	487.045,55 €
Summe Passiva	585.739,67 €	583.913,50 €

3. Darstellung Ergebnis- und Geldbestände



4. Finanzbericht für das Jahr 2019

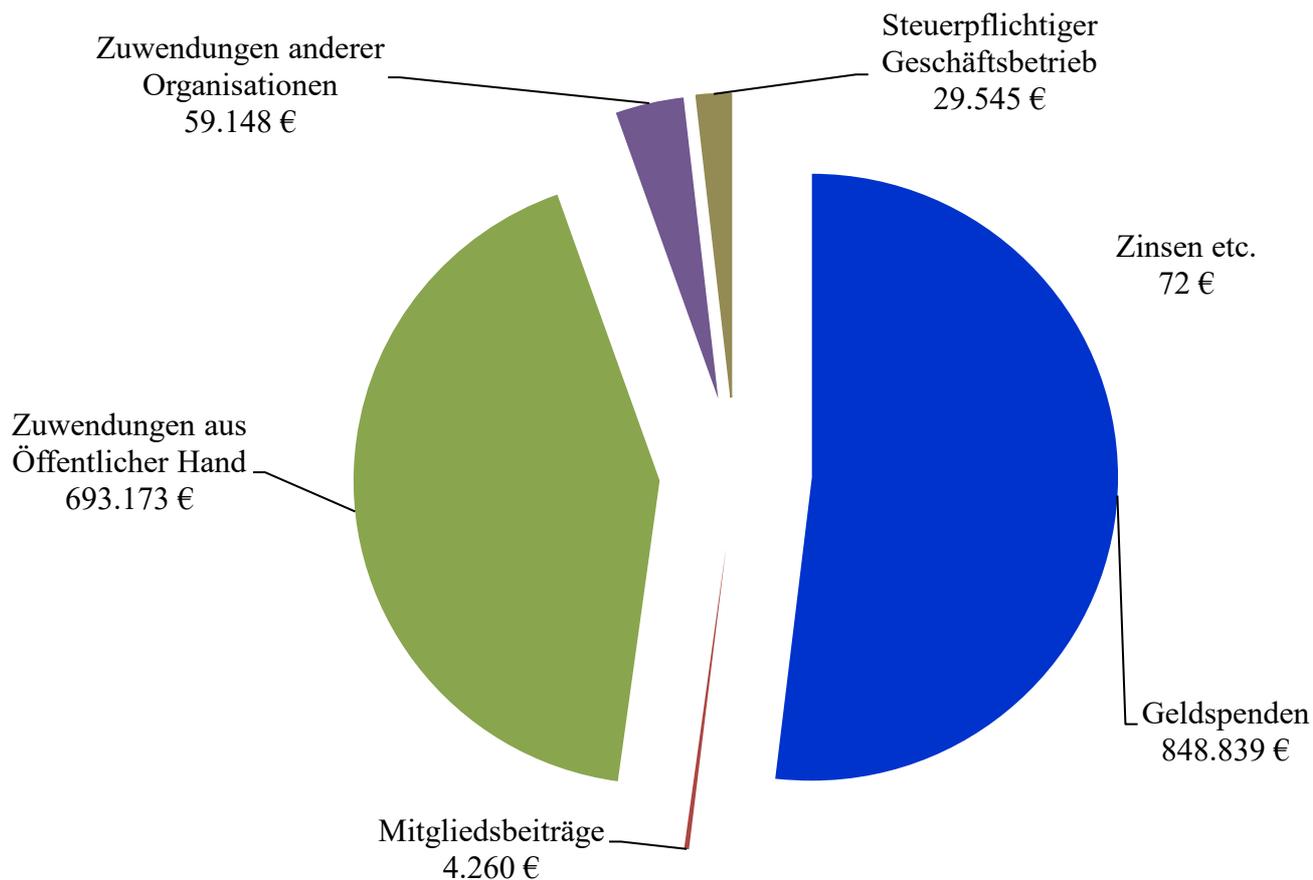
	<u>2019</u>	<u>2018</u>
Einnahmen		
Geldspenden	848.838,51	823.837,16
Nachlässe	0,00	2.639,93
Mitgliedsbeiträge	4.260,00	5.080,00
Bußgelder	0,00	0,00
Sammlungseinnahmen	853.098,51	831.557,09
Zuw. Öffentliche Hand	693.173,03	456.929,00
Zuw. andere Organisationen	59.148,28	51.390,66
Steuerpflichtiger Geschäftsbetrieb	29.545,01	27.649,10
Zinsen und Vermögenseinnahmen	72,24	2,24
Gesamteinnahmen	1.635.037,07	1.367.528,09
Ausgaben		
Projektförderung	1.245.937,80	986.259,70
Projektbegleitung	40.498,24	37.477,11
Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	78.446,26	91.350,80
Werbung u. allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	81.468,64	80.427,52
Verwaltung	184.367,36	149.874,85
Steuerpflichtiger Geschäftsbetrieb	28.224,78	27.259,20
Gesamtausgaben	1.658.943,08	1.372.649,18
<i>In den vorstehenden Aufwendungen sind Personalkosten enthalten in Höhe von</i>	<i>272.305,88</i>	<i>233.561,93</i>
Jahresergebnis	-23.906,01	-5.121,09

Liquiditätsübersicht		
Bankguthaben	421.550	452.310
Festgelder	143.817	109.837
<i>Geldmittel gesamt</i>	<i>565.367</i>	<i>562.147</i>
<i>./. Zweckgebundene Verbindlichkeiten</i>	<i>-421.894</i>	<i>-482.112</i>
<i>./. Sonstige Verbindlichkeiten</i>	<i>-4.015</i>	<i>-4.933</i>
Liquidität per 31.12.	139.458	75.102

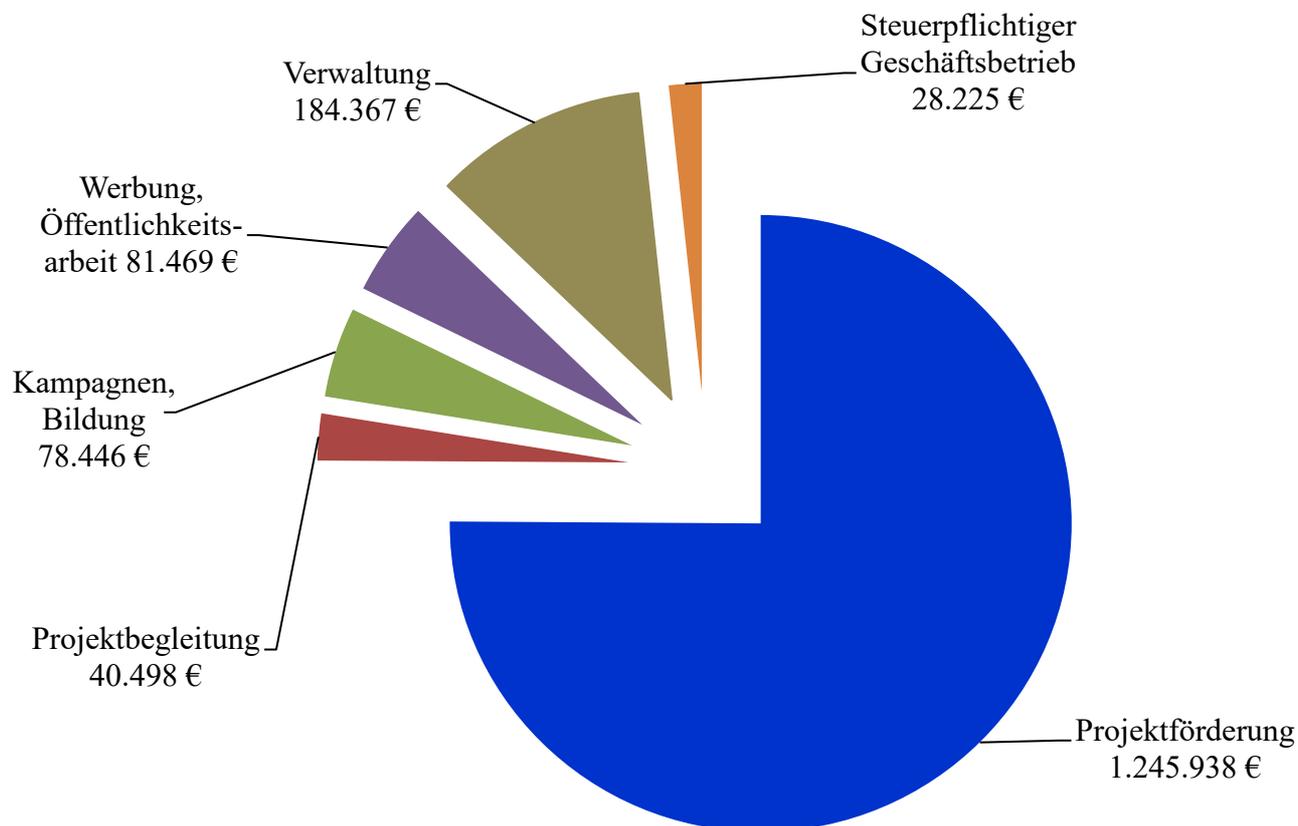
Wirtschaftlichkeitsindikatoren

Maßgebliche Gesamtausgaben zur Berechnung der Werbe- und Verwaltungskosten	1.630.718,30	1.345.389,98
Werbung <i>in %</i>	81.468,64 5,0%	80.427,52 6,0%
Verwaltung <i>in %</i>	184.367,36 11,3%	149.874,85 11,1%
Werbung u. Verwaltung <i>in %</i>	265.836,00 16,3%	230.302,37 17,1%

5. Einnahmen (Gesamt 1.635.037 €)



6. Ausgaben (Gesamt 1.658.943 €)



7. Projektausgaben für das Jahr 2019

Stand: 31.12.2019

Projektname	Umsatz 2019	Plan 2020
Dr. Shah Mahfuzur Rahman SSF Thomas Abendschule, Satkhira SSF Berufliche Ausbildung gegen Kinderarbeit, Satkhira	9.117 € 23.938 €	9.145 € 12.014 €
Mahbubul Islam BACE Sonargaon Augenhospital BACE Sonargaon Mutter Kind Krankenhaus BACE MITALI 75 Vorschulen Birgonj BACE MITALI Trainings-Centre Weiterführung, Birgonj BACE MITALI Trainings-Centre Modernisierung Birgonj	22.302 € 0 € 41.993 € 40.260 € 0 €	21.492 € 147.315 € 46.174 € 44.846 € 50.000 €
S. M. Ali Aslam ADAMS Trainings- und Entwicklungszentrum für Slumbewohner, Khulna ADAMS Caritas Monitoring ADAMS 25 Vorschulen im Slum von Khulna (Fortf. BMZ) ADAMS Gesundheitsstation, Mollahat ADAMS Blutanalysegerät ADAMS Ausbildungszentrum, Mollahat	22.706 € 5.600 € 20.599 € 16.338 € 3.388 € 25.579 €	22.916 € 0 € 0 € 16.489 € 0 € 25.815 €
Prof. Abul Barkat Nur Ahmed (ODAT)	66.031 €	70.816 €
Maniruzzaman Miah ANANDO Ausbildung für Jugendliche und integrierte sozio-ökon. Entw., Khagrachari Mädchen Wohnheim f. Jugendliche aus ärmsten Familien, Khagrachari	41.285 € 23.783 €	41.094 € 23.673 €
Pain Shwe U Marma BGS Berufliche Ausbildung für ärmste Jugendliche, Tangail BGS Sozio-ökon. Projekt für ärmste Familien auf Matarbari (Weiterführung)	7.763 € 37.962 €	0 € 20.000 €
Sonstige Projekte Kleinprojekte/Sachspenden	0 €	
Summe eigene Projekte	408.644 €	551.789 €
BMZ aktuelle Projekte		
BGS Kreditprogramm für Abgänger der berufl. Ausbildung Distrikt: Tangail BGS SHED Verlängerung bis 30.04.2020 ADAMS Modernisierung AITI und AITC MSUK Integriertes Proj. Zur Vermeidung von Arsengift etc. Distrikt Jhenaidah MSUK Integriertes Sustainable Projekt for Arsenic Mitigation ANNANDO Verbesserung der Lebengrundlagen Rohingya ANANDO Integriertes Familien-Entwicklungsprojekt in Jamalpur, Tangail ANANDO Stärkung der Frauen durch sozioöko. Entw. Ramgaghar Khagarachari TARANGO Spar- und kredigruppenverein auf Dorfebene Laimonirhat TARANGO Biologischer Anbau in Bandarban	80.787 € 52.803 € 62.298 € 123.821 € 65.460 € 186.514 € 46.257 € 162.260 € 28.180 € 28.914 €	90.000 € 0 € 0 € 0 € 224.438 € 186.965 € 0 € 100.205 € 0 € 125.488 €
Summe öffentliche Projektpartner	837.294 €	727.096 €
Gesamtprojektüberweisungen 2019 Geplante Projektüberweisungen 2020	1.245.938 €	1.278.885 €

VI. Schlusswort und Dank

Die Lichtbrücke lebt im Hier und Heute. Alles, was ich abends in den Nachrichten höre und sehe, nimmt Einfluss auf die Gestaltung unserer Arbeit im Verein. Es ist schon ein bedrückendes Gefühl, ja es löst eine Ohnmacht aus, was heute in der Welt alles an Menschenverachtendem geschieht.



Wenn man dann den Grundsatz der Arbeit der Lichtbrücke e.V. bedenkt, dem sich auch alle bengalischen Partner verpflichtet haben, **menschliche Entrechtung umzuwandeln in eine menschenwürdige Entwicklung**, dann wird einem klar, vor welcher Aufgabe die Lichtbrücke Jahr für Jahr steht.

In Deutschland bemühen wir uns, politisches Denken in weltweiter Verantwortung mitzutragen. Das ist konkrete Friedensarbeit. In Bangladesch setzen sich unsere Partner für die notleidenden Menschen in ihrem Land tatkräftig ein. Das ist nur durch die Unterstützung und Förderung der Lichtbrücke möglich:

Mediathek der Lichtbrücke

Alle Rundbriefe, Mailings, Lichtbrücken-Zeitungen und Faltsblätter bis zum Jahr 2019 können auf der Homepage der Lichtbrücke: www.lichtbruecke.com in der Mediathek als PDF heruntergeladen werden (Veranstaltungs-Faltsblätter und -flyer werden zwei Wochen nach der Aktion deaktiviert).

- Kinder der Armen bekommen eine schulische Grundbildung.
- In sechs Ausbildungszentren erhalten mittellose Jugendliche eine berufliche Ausbildung.
- Frauen oder Ehepaare erhalten Kleinkredite, um für ihre Familien Einkommen zu schaffen.
- In den Projektdörfern werden Gesundheitsstationen eingerichtet, denn nur eine Minderheit der Landbevölkerung hat Zugang zu gesundheitlicher Grundversorgung.

In der vierzigjährigen Zusammenarbeit haben unsere bengalischen Partner gelernt, unsere Hilfe in fruchtbarer Weise erfolgreich einzusetzen. Doch die Hilfe für Bangladesch ist nur möglich durch die tatkräftige Unterstützung so vieler Helfer und Freunde, Spender und Partnergruppen hier bei uns.

Ihnen danken wir von ganzem Herzen, auch im Namen der Menschen in Bangladesch, denen Ihre Hilfe einen Weg aus ihrer bitteren Armut möglich macht.

Um diese Hilfe auch künftig geben zu können, bitten wir auch weiterhin um Ihre Unterstützung.

Für den Vorstand

Friedel Knipp
Ehrengeschäftsführer

Spendenkonto:

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE39 3705 0299 0324 0027 00
BIC: COKSDE33

Lichtbrücke e.V.

Leppestraße 48
51766 Engelskirchen

Tel.: 02263-928139-0
Fax: 02263-928139-9

E-Mail: info@lichtbruecke.com
Internet: www.lichtbruecke.com

Stand: Oktober 2020